



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2021

Volksbank Ruhr Mitte eG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Volksbank Ruhr Mitte eG

Jens-Peter Polleit

Goldbergplatz 2-4
45894 Gelsenkirchen
Deutschland

jens-peter.polleit@vb-ruhrmitte.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Volksbank Ruhr Mitte ist mit einer durchschnittlichen Bilanzsumme von 2,595 Mrd. Euro im Jahr 2021 sowie 386 aktiven Mitarbeitern inklusive Auszubildenden per 31.12.2021 eine Genossenschaftsbank mittlerer Größe mit Sitz im zentralen Ruhrgebiet. Sie ist eine regional tätige Universalbank, die das gesamte Spektrum bankwirtschaftlicher Leistungen im Rahmen einer ganzheitlichen Kundenbetreuung abdeckt. Eine Kapitalmarktabhängigkeit ist grundsätzlich nicht gegeben.

Das Kerngeschäftsgebiet, in dem Filialstandorte unterhalten werden, erstreckt sich auf die Städte Gelsenkirchen, Gladbeck, Herten, Marl-Polsum, Bochum-Wattenscheid sowie angrenzende Stadtteile. Die Bevölkerungsstrukturen im Geschäftsgebiet sind heterogen und geprägt von einer überdurchschnittlich hohen Arbeitslosigkeit sowie einer unterdurchschnittlichen Kaufkraft. Es gibt eine Vielzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Das gesamte Geschäftsgebiet ist gekennzeichnet von einem erheblichen Strukturwandel.

Die Volksbank Ruhr Mitte hat gewerbliche und private Kunden, die zu einem ganz überwiegenden Anteil aus dem Geschäftsgebiet stammen. Die Bevölkerungs- und Gewerbestrukturen des Geschäftsgebiets werden auch in der Kundschaft der Volksbank abgebildet. Unter Einbezug der genossenschaftlichen Finanzgruppe umfasst das Dienstleistungsangebot neben den traditionellen Angeboten alle Facetten des modernen Bankgeschäfts. Dazu zählen neben den klassischen Geschäften wie z. B. Zahlungsverkehr, Kredit-, Einlagen- und Wertpapierdienstleistungsgeschäft die Vermögensberatung, -vermittlung und -verwaltung sowie die Vermittlung und der Verkauf von Hypothekendarlehen, Investment- und Immobilienfonds, Bausparverträgen, Versicherungen, Leasing und die Verwaltung von Immobilien. Das Vermittlungsgeschäft erfolgt fast ausschließlich mit Partnern der genossenschaftlichen Finanzgruppe.

Das am Bedarf der Kunden und Mitglieder ausgerichtete Geschäftsmodell basiert auf der Umsetzung der genossenschaftlichen Idee, verbunden mit dem genossenschaftlichen Förderauftrag und Prinzipien wie Hilfe zur Selbsthilfe, Solidarität, Subsidiarität, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Im genossenschaftlichen Miteinander ist es Ziel der Volksbank Ruhr Mitte eG, eine

lebenswerte und nachhaltige Zukunft füreinander zu gestalten.

Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2021.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Bedeutung und Chancen Nachhaltigkeit

Der Trend einer nachhaltigen Entwicklung mit seinen drei Dimensionen ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit gehört zu den zentralen aktuellen Herausforderungen. Zahlreiche Initiativen, um den Klimawandel auf ein verträgliches Niveau zu begrenzen und eine Transformation weg von fossilen Brennstoffen und hin zu regenerativen oder emissionsärmeren Alternativen, prägen Wirtschaft und Gesellschaft. Diese Entwicklung ist auch für die Volksbank Ruhr Mitte eG von Bedeutung.

Als verantwortlicher Akteur in der Finanzbranche will die Bank ihren Beitrag zum Gelingen einer nachhaltigen Transformation leisten. Nachhaltigkeit beeinflusst die Geschäftspolitik der Bank auf unterschiedlichen Ebenen. Aus Kundenperspektive entsteht Bedarf an nachhaltigen Finanzlösungen. Unternehmen der Realwirtschaft entwickeln einen spezifischen Investitionsbedarf, um den erforderlichen Transformationsprozess umzusetzen. Als Finanzakteur kommt der Volksbank dabei die Rolle zu, entsprechende Finanzierungen bereitzustellen. Anleger äußern zunehmend den Wunsch, entsprechend ihren Präferenzen nachhaltige Anlageformen wählen zu können. Auch hier ist die Bank gefordert, ein bedarfsorientiertes Angebot zu schaffen.

Auch aus regulatorischer Perspektive gewinnt das Thema Nachhaltigkeit an Bedeutung. Gesetzgeber und Aufsichtsbehörden arbeiten auf europäischer und nationaler Ebene intensiv an rechtlichen Vorschlägen für die Verankerung von Nachhaltigkeit im Finanzwesen. Die EU schafft einen regulatorischen Rahmen, welcher Anreize für eine Neuausrichtung von Kapitalströmen in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten setzt und über den gleichzeitig soziale

Mindeststandards eine stärkere Berücksichtigung erfahren sollen. Insbesondere mit Blick auf das Risikomanagement hat die BaFin über ein Merkblatt die Grundlage für aufsichtsrechtliche Anforderungen zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken gelegt. Weitere Konkretisierungen und erhöhte Anforderungen der Aufsicht sind zukünftig zu erwarten und bereits angekündigt.

Unter Berücksichtigung verschiedener Facetten des nachhaltigen Transformationsprozesses betrachtet die Volksbank Ruhr Mitte es als Chance, auf die veränderten Kundenpräferenzen mit einem angepassten Leistungsportfolio zu reagieren. Entsprechend ihres kundenorientierten Geschäftsmodells will die Volksbank Ruhr Mitte ihren Mitgliedern und Kunden ein auf deren Bedarfe abgestimmtes Produkt- und Dienstleistungsspektrum anbieten und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft in der Region leisten.

Nachhaltigkeitsleitbild und Nachhaltigkeitsstrategie

Die Volksbank Ruhr Mitte ist sich als Finanzakteur ihrer wichtigen Rolle im Transformationsprozess zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Gesellschaft bewusst. Um diesem Bewusstsein Nachdruck zu verleihen, hat sie im Berichtsjahr 2021 im Kontext ihrer Unternehmens- und Risikostrategie ein Nachhaltigkeitsleitbild sowie eine Nachhaltigkeitsstrategie formuliert. Dabei orientiert sich die Bank am Nachhaltigkeitskonzept des Bundesverbandes der Volks- und Raiffeisenbanken (BVR) für die genossenschaftlichen Finanzgruppe.

Das Nachhaltigkeitsleitbild der Volksbank Ruhr Mitte basiert auf den genossenschaftlichen Wurzeln des Instituts. Im genossenschaftlichen Miteinander soll eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft füreinander gestaltet werden. Nachhaltiges Denken und Handeln ist dabei seit jeher Bestandteil der Identität der Volksbank. Sie ist in ihrem Geschäftsmodell stets bestrebt, bedarfsgerechte Lösungen zu schaffen und dabei in Verantwortung für eine ökonomisch, ökologisch wie sozial nachhaltige Zukunft zu agieren.

Die Präferenzen der Kunden, Mitglieder und Mitarbeiter der Bank bilden auch die Grundlage für das entwickelte Nachhaltigkeitsleitbild, das sich darüber hinaus an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) sowie den Zielen des Pariser Klimaabkommens orientiert.

Die Volksbank Ruhr Mitte versteht sich als aktiver Mitgestalter einer nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft. In dieser Rolle bündelt die Bank ihre Kräfte und setzt an nachhaltigen Zukunftsthemen an, die für die Menschen in ihrem Geschäftsgebiet von besonderer Bedeutung sind. Im Miteinander mit den Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitern und Netzwerkpartnern werden jene Zukunftsthemen identifiziert und bearbeitet, bei denen die Bank besonders wirksam sein kann. Sowohl über ihre Aktivitäten im Kerngeschäft als auch über ihr gesellschaftliches Engagement strebt die Volksbank Ruhr Mitte

danach, den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern und Beiträge zum Klimaschutz sowie zum Erreichen der SDGs zu leisten.

Die Volksbank Ruhr Mitte hat aus den SDGs sechs Zukunftsthemen abgeleitet, in denen sie als regionale Volksbank und im Einklang mit den Präferenzen ihrer Kunden, Mitglieder und Mitarbeitern einen relevanten Beitrag zur nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft leisten kann:

- Gesundheit und Wohlergehen (abgeleitet aus dem SDG 3):
Ein gesundes Leben sicherstellen und Wohlbefinden für alle Altersgruppen fördern.
- Bildung und Lebensperspektive: (abgeleitet aus dem SDG 4):
Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung sicherstellen und lebenslange Lernchancen für alle fördern.
- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (abgeleitet aus dem SDG 7):
Zugang zu einer bezahlbaren, verlässlichen, nachhaltigen und modernen Energieversorgung für alle sicherstellen.
- Industrie, Innovation und digitale Transformation (abgeleitet aus dem SDG 9):
Eine belastbare Infrastruktur aufbauen sowie eine inklusive und nachhaltige Industrialisierung und Innovation fördern.
- Nachhaltige Stadt- und Wohnkultur (abgeleitet aus dem SDG 11):
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.
- Klima- und Umweltschutz (abgeleitet aus dem SDG 13):
Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Die am Nachhaltigkeitsleitbild und an diesen Zukunftsthemen ausgerichtete Nachhaltigkeitsstrategie ist in die Unternehmens- und Risikostrategie der Bank integriert. Ihre Konkretisierung, Steuerung und Umsetzung erfolgt eingebettet in den Strategieprozess der Bank. Insofern wird sie über den strategischen und operativen Planungsdialog konsistent auf das Zielsystem der Bank abgestimmt und dient als Leitplanke für deren Geschäftspolitik.

Die Zielerreichung wird in diesem Prozess über regelmäßige Abweichungsanalysen überprüft. Ein Review zum Status der Zielerreichung strategischer Ziele erfolgt quartalsweise, eine Überprüfung der Strategie mindestens jährlich sowie bei wesentlichen unerwarteten Änderungen. Eingebunden in diesen Prozess sind neben dem Vorstand die Mitglieder im Managementdialog (Bereichsleiter und ausgewählte Führungskräfte). Themenbezogen bzw. in Abhängigkeit von Abweichung und Anpassungsbedarf können weitere Teilnehmer hinzugezogen werden.

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird über Teilstrategien und Maßnahmen für die Geschäfts- und Funktionsbereiche konkretisiert. Das

Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert diese Konkretisierung in Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitskernteam (siehe Kriterium 5). In einem quartalsweisen Rhythmus werden Fortschritt und Zielerreichung im Nachhaltigkeitsprogramm der Bank im Managementdialog besprochen und bei Zielabweichungen Anpassungen vorgenommen (siehe Kriterium 3).

Die Bank hat gemäß der Logik im Nachhaltigkeitskonzept des BVR einen strategischen Zielpfad definiert, bei dem sie bis zum Jahr 2023 eine ganzheitliche Systematik zum Nachhaltigkeitsmanagement in allen Bereichen der Bank etabliert haben möchte. In der Berichtsperiode standen aufbauend auf einer Status-quo Analyse die Entwicklung von Nachhaltigkeitsleitbild, einer Nachhaltigkeitsstrategie sowie das Etablieren eines Nachhaltigkeitsmanagements im Zentrum der Aktivitäten. Quantitative Nachhaltigkeitsziele für die Geschäftsbereiche im Vertrieb oder den Geschäftsbetrieb waren für die Berichtsperiode noch nicht definiert. Eine Überführung der skizzierten Nachhaltigkeitsstrategie in das strategische Zielsystem der Bank ist für 2022 geplant.

Gestaltungsfelder Nachhaltigkeitsmanagement

Für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie hat die Bank ein Nachhaltigkeitsmanagement etabliert, das eine systematische Verzahnung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen in allen Bankbereichen sicherstellen soll. Strukturiert werden diese Nachhaltigkeitsmaßnahmen entlang folgender Gestaltungsfelder:

- Normative Basis, Strategie und Organisation,
- Gesamtbanksteuerung und Risikomanagement
- Vertrieb und Eigenhandelsgeschäft
- Bankbetrieb
- Personal
- Gesellschaftliches Engagement

Nachhaltigkeitsstandards

In der strategische Analyse sowie bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsprogramm orientiert sich die Volksbank Ruhr Mitte an folgenden anerkannten, branchenspezifischen internationalen und nationalen Standards:

- Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen
- EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums
- Prinzipien für verantwortliches Bankwesens (Principles of Responsible Banking)
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex
- CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Marktumfeld

Das Kerngeschäftsgebiet der Volksbank Ruhr Mitte erstreckt sich auf die Städte Gelsenkirchen, Gladbeck, Herten, Marl-Polsum, Bochum-Wattenscheid sowie angrenzende Stadtteile. Die *wirtschaftlichen Rahmenbedingungen* der Region sind geprägt von einer überdurchschnittlichen hohen Arbeitslosigkeit sowie einer unterdurchschnittlichen Kaufkraft. Es gibt eine Vielzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Das gesamte Geschäftsgebiet ist gekennzeichnet von einem erheblichen Strukturwandel. Die Wettbewerbssituation, insbesondere das verstärkte Auftreten von digitalen Mitwettbewerbern und Vergleichsportalen, sorgt für einen intensiven Wettbewerbs- und Ertragsdruck. Dieser wird durch die aktuelle Niedrigzins-/Negativzinsphase verstärkt. Aus Perspektive *regulatorischer Rahmenbedingungen* ist zusätzlich eine dynamische Zunahme regulatorischer Anforderungen sowie restriktiver Auflagen zu beobachten, die personelle Kapazitäten binden und das Kundengeschäft erschweren. Die Digitalisierung prägt die *technologischen Rahmenbedingungen* in der Geschäftstätigkeit der Bank. Sie eröffnet innovative Zugangswege in der Kundenberatung, die die Volksbank Ruhr Mitte über ihr Filialkonzept VB-NEXT chancenorientiert nutzt. Dem gleichzeitig verstärkt durch die Digitalisierung zu beobachtendem Trend einer abnehmenden Kundenloyalität soll auf diesem Wege sowie mit einer Digitalisierungsoffensive im Kundengeschäft begegnet werden. Das *gesellschaftliche Umfeld* der Bank war über den benannten Strukturwandel im Berichtsjahr weiterhin wesentlich durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt. Davon waren sowohl die Kunden als auch der Geschäftsbetrieb der Bank unmittelbar betroffen. Negative Folgen haben sich daraus jedoch nicht ergeben. In allen Phasen der Pandemie stand der Bankservice den Kunden vollumfänglich zur Verfügung. Zwischenzeitlich reduzierte Öffnungszeiten wurden durch das vermehrte Angebot von Beratungszeiten nach Terminvereinbarung kompensiert.

Neben diesen Entwicklungen gewinnt in der Finanzbranche allgemein und auch im Geschäftsgebiet der Volksbank Ruhr Mitte das *Thema Nachhaltigkeit* zunehmend an Bedeutung und sorgt für Veränderungsbedarf. Es setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass den verschiedenen ökologischen, wie sozialen Herausforderungen mit einem nachhaltigen Transformationsprozess

begegnet werden muss. Unternehmen der Realwirtschaft stellen bereits heute ihre Geschäftsmodelle um und setzen verstärkt nachhaltige Akzente. Die Finanzbranche spielt in diesem Transformationsprozess als Finanzierungs- und Beratungspartner eine entscheidende Rolle. Über die EU-Taxonomie und eine Vielzahl weiterer Initiativen auf europäischer und bundespolitischer Ebene wird derzeit eine intensive Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Finanzmarkt vorangetrieben. Zahlreiche Wettbewerber der Finanzbranche haben sich bereits aktiv zum Thema Nachhaltigkeit positioniert.

In ihrem Geschäftsmodell versteht sich die Volksbank Ruhr Mitte als aktiver Mitgestalter einer nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft. In diesem Verständnis richtet sie ihre Geschäftstätigkeit danach aus, ihre Kunden in diesem nachhaltigen Transformationsprozess verlässlich zu begleiten und eigene Beiträge zum Erreichen der Sustainable Development Goals (SDGs) zu leisten.

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Die für die Volksbank Ruhr Mitte wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und die damit verbundenen strategischen Schwerpunkte wurden über eine *Wesentlichkeitsanalyse* bestimmt.

In einem ersten Schritt wurden dazu die für die Bank relevanten Stakeholder identifiziert. Diese umfassen neben Vorstand und Führungskräften die Mitarbeiter sowie die Mitglieder und Kunden der Bank. In einem zweiten Schritt wurden ausgehend von den Sustainable Development Goals über verschiedene interne Dialogformate jene Nachhaltigkeitsthemen definiert, bei denen die Bank über ihre Geschäftstätigkeit eine besondere Wirkung erzielen möchte. Den Auftakt zu diesem Prozess bildete ein Workshop im Nachhaltigkeitskernteam (Vorstand/Bereichsleiter), in dem die SDGs aus Bank- und Kundenperspektive diskutiert und bewertet wurden. Im Ergebnis wurden sechs Zukunftsthemen mit strategischer Relevanz für und Gestaltungsmöglichkeit durch die Bank identifiziert. Diese wurden anschließend den Mitarbeitern der Bank präsentiert und zur Diskussion gestellt (u.a. über interne Video-Podcasts des Vorstands). Die Präferenzen und Einschätzungen der Mitarbeiter wurde zusätzlich über eine Mitarbeiterbefragung erhoben.

Im Ergebnis wurden folgende sechs Zukunftsthemen definiert, die jeweils mit ausgewählten SDGs korrespondieren (siehe Kriterium 1):

- Gesundheit und Wohlergehen (abgeleitet aus dem SDG 3)
- Bildung und Lebensperspektive: (abgeleitet aus dem SDG 4)
- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (abgeleitet aus dem SDG 7)
- Industrie, Innovation und digitale Transformation (abgeleitet aus dem SDG 9)
- Nachhaltige Stadt- und Wohnkultur (abgeleitet aus dem SDG 11)
- Klima- und Umweltschutz (abgeleitet aus dem SDG 13)

Chancen und Risiken

Gemäß einer *Inside-out Betrachtung* strebt die Volksbank Ruhr Mitte danach, über ihre Geschäftstätigkeit insbesondere entlang der definierten Zukunftsthemen einen Beitrag zum nachhaltigen Transformationsprozess zu leisten.

Mit Blick auf die ökonomische Nachhaltigkeit sieht sich die Bank als Partner und Mitgestalter, der Unternehmen und Menschen in der Region in dem laufenden nachhaltigen Transformationsprozess verlässlich begleitet, Finanzlösungen anbietet und zukunftsfähige Wirtschaftsstrukturen in der Region fördert. Chancen bestehen insbesondere in der Finanzierung von Innovationen auf dem Gebiet einer nachhaltigen Wirtschaft sowie grundsätzlich bei der finanziellen Förderung wirtschaftlicher Stabilität und verlässlicher Unternehmensführung.

Mit Blick auf die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit will die Bank ihrer Verantwortung gerecht werden, indem sie sich für ein ressourcenschonendes Wirtschaften und Umweltmanagement einsetzt. Dies gilt sowohl für Themenfelder wie die Förderung erneuerbarer Energien, eines energieeffizienten Wirtschaftens, die Förderung nachhaltiger Bauvorhaben sowie auch das Streben nach mehr Ressourceneffizienz im eigenen Geschäftsbetrieb. Die Bank erkennt, dass sie in ihrer Rolle als Finanzakteur Kapitalströme sowohl im Eigenanlagegeschäft als auch bei Finanzierung im Markt steuert. Dem Risiko von Fehlsteuerung im Eigenanlagegeschäft wird über ein integriertes ESG-Scoring vorgebeugt, in dem auf das Nachhaltigkeits-Scoring von renommierten Partnern mit ausgewählter Expertise in der Beurteilung von Nachhaltigkeit zurückgegriffen wird. Bestehende Chancen, über das Kreditgeschäft Kapital für Vorhaben bereit zu stellen, die einen Impact auf die EU-Klima- und Umweltschutzziele haben, sollen durch eine entsprechende Marktbearbeitung realisiert werden. Chancen im Produkt- und Leistungsportfolio sieht die Bank ferner bei der steigenden Nachfrage nach Formen nachhaltiger Geldanlage, die bereits heute insbesondere über nachhaltige Fondsprodukte bedient werden kann. Mit Blick auf ihren eigenen Geschäftsbetrieb sieht die Bank trotz eher geringem Impact die Option, einen eigenen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten. So wurde im Berichtsjahr 2021 damit begonnen, relevante Daten im Ressourcen- und Umweltmanagement zu erfassen. Aufgrund der mit Zeitverzug zur Verfügung stehenden Verbrauchsdaten wurde eine CO₂-Bilanz für die Periode 2019/2020 erstellt. Basierend auf dieser Erstmessung ist geplant, in den Folgejahren eine entsprechende Zeitreihe aufzubauen und aus den Erhebungen systematische Optimierungsansätze für das Umweltmanagement der Bank zu entwickeln (siehe Kriterium 11-13).

Verantwortung im Sinne einer sozialen Dimension der Nachhaltigkeit ist seit jeher essenzieller Bestandteil im Geschäftsmodell einer Genossenschaftsbank. Die Volksbank Ruhr Mitte verbindet mit sozialer Verantwortung das Einhalten

sozialer Standards im Miteinander mit ihren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Partnern sowie die Förderung intakter sozialer Gesellschaftsstrukturen über das Kerngeschäft der Bank hinaus. Insbesondere in ihrem gesellschaftlichen Engagement sieht sie eine Chance darin, Strukturen zu fördern, die eine umfassende gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Über ein Förderbilanz wird der erzielte Wirkungseffekt in jedem Jahr transparent dargestellt. Einen negativen Impact ihrer Geschäftstätigkeit auf die soziale Dimension der Nachhaltigkeit sieht die Bank nicht.

In einer *Outside-in Betrachtung* analysiert die Bank kontinuierlich die Effekte veränderter Rahmenbedingungen auf ihre Geschäftsaktivitäten. Dies beinhaltet auch die systematische Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsrisiken. Im Risikomanagement erfolgt dies explizit im Rahmen der jährlichen Risikoinventur. In der Berichtsperiode wurden dabei ergänzend zu ökonomischen Risiken explizit die Wirkungen physischer und transitorischer Risiken aus dem Klimawandel betrachtet und bewertet. Für das Berichtsjahr 2021 wurden keine Effekte festgestellt, bei denen Nachhaltigkeitsrisiken zu einer Veränderung der Wesentlichkeitseinstufung der Risikoarten geführt hätte.

In der *Schlussfolgerung* der abwägenden Bewertung von Chancen und Risiken einer nachhaltigen Entwicklung sieht die Volksbank Ruhr Mitte die nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft überwiegend als Chance (siehe Kriterium 1). Die Vertriebsansätze, die sich aus dem Trend zu mehr Nachhaltigkeit ergeben, sollen systematisch genutzt werden. Die bereits auf dem Feld der sozialen Nachhaltigkeit erworbene Reputation, soll weiter ausgebaut werden, so dass die Volksbank Ruhr Mitte in der Außenwirkung als nachhaltig agierende Genossenschaftsbank wahrgenommen wird.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Inhalte der Nachhaltigkeitsziele

Nachhaltigkeitsverständnis, Nachhaltigkeitsziele und eine Nachhaltigkeitsstrategie der Volksbank Ruhr Mitte sind im Berichtsjahr 2021 entwickelt worden. Dabei hat sie sich an dem Nachhaltigkeitskonzept des BVR orientiert. Die Bank strebt an, bis zum Jahr 2023 eine durchgängige Systematik zum Thema Nachhaltigkeit zu erreichen (BVR-Reifegrad 3). Nachhaltigkeit ist in dieser Ausrichtung fester Bestandteil der Unternehmens- und Risikostrategie der Bank. Quantitative Nachhaltigkeitsziele sind im Berichtsjahr 2021 noch

nicht definiert. Eine Integration und Konkretisierung im Zielsystem der Bank ist für das Geschäftsjahr 2022 geplant. Mit Priorität ist im Berichtsjahr die Entwicklung von Nachhaltigkeitsverständnis und -strategie sowie das Etablieren des Nachhaltigkeitsmanagements vorangetrieben worden.

Für den Betrachtungszeitraum 2022-2026 verfolgt die Volksbank Ruhr Mitte korrespondierend mit den SDGs folgende qualitativ beschriebene Nachhaltigkeitsziele:

- **Ökonomische Nachhaltigkeit:** Die Bank verfolgt das Ziel, über ihre Geschäftsaktivitäten zukunftsfähige Wirtschaftsstrukturen in der Region zu fördern. Sie setzt sich insbesondere für die Finanzierung von Innovationen zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft ein und unterstützt ihre Mitglieder und Kunden in der digitalen Transformation (SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur). Einen weiteren Schwerpunkt setzt die Bank in der Finanzierung einer nachhaltigen Stadt- und Wohnkultur (SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden).
- **Ökologische Nachhaltigkeit:** Die Bank orientiert sich an EU-Klima- und Umweltschutzziele sowie an den Zielen des Pariser Klimaabkommens. Sie finanziert den Ausbau und die Förderung erneuerbarer Energien sowie von Investitionen in Energieeffizienz (SDG 7 Saubere und bezahlbare Energie). Im eigenen Geschäftsbetrieb strebt die Bank nach mehr Ressourcenschonung und einer Reduktion der Treibhausgasemissionen auf Basis einer eigenen CO₂-Bilanz, die erstmalig für die Berichtsperiode 2022 erstellt werden soll (SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz).
- **Soziale Nachhaltigkeit:** Die Bank verfolgt das Ziel im Miteinander ein zukunftsfähiges Füreinander zu schaffen. Über finanzielle Förderung und ein breites Projektengagement unterstützt die Bank soziale Gesellschaftsstrukturen und Initiativen in der Region (SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen). Die Bank bringt sich aktiv in regionale Netzwerke ein und schafft ein Ökosystem, in dem Projekte mit nachhaltiger Wirkung für die Region vorangebracht werden können. Auch als Arbeitgeber und in der Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern strebt die Bank nach sozialer Nachhaltigkeit. Das Einhalten sozialer Standards, das Gewährleisten von Menschenrechten, Arbeitnehmerrechten und Chancengleichheit sind für die Bank selbstverständlich. Einen weiteren Schwerpunkt setzt die Bank in der Unterstützung der regionalen Bildungsinfrastruktur. Intern fördert sie das lebenslange Lernen der eigenen Mitarbeiter (SDG 4 Hochwertige Bildung).

Controlling der Nachhaltigkeitsziele

Nachhaltigkeitsziele und Nachhaltigkeitsstrategie sind integraler Bestandteil der Unternehmens- und Risikostrategie der Bank. Innerhalb des Strategieprozesses werden die einzelnen Phasen der strategischen Analyse, der strategischen wie

operativen Planung sowie der Umsetzung und Beurteilung jährlich revolvierend durchlaufen. Hierbei wird auf die Konsistenz zwischen Nachhaltigkeitsstrategie sowie Unternehmens- und Risikostrategie geachtet.

Die Zielerreichung wird in diesem Prozess über regelmäßige Abweichungsanalysen überprüft. Ein Review zum Status der Zielerreichung strategischer Ziele erfolgt quartalsweise, eine Überprüfung der Strategie mindestens jährlich sowie bei wesentlichen unerwarteten Änderungen. Eingebunden in diesen Prozess sind neben dem Vorstand die Mitglieder im Managementdialog (Bereichsleiter und ausgewählte Führungskräfte). Themenbezogen bzw. in Abhängigkeit von Abweichung und Anpassungsbedarf können weitere Teilnehmer hinzugezogen werden.

Nachhaltigkeitskernteam und Nachhaltigkeitsmanagement koordinieren die Umsetzung der Maßnahmen im Nachhaltigkeitsprogramm der Bank. Umsetzungsverantwortung tragen sechs Nachhaltigkeits-Team, die jeweils Projekte und Maßnahmen entlang der definierten Gestaltungsfelder der Bank (siehe Kriterium 1) entwickeln und realisieren. Über den Umsetzungsstand berichten diese Teams quartalsweise dem Nachhaltigkeitskernteam unter Einbindung des Gesamtvorstands. Bei Bedarf werden in diesen Review-Meetings Anpassungen im Nachhaltigkeitsprogramm initiiert.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Wertschöpfungskette im Kerngeschäft

Die Wertschöpfung der Volksbank Ruhr Mitte umfasst das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen im Kundengeschäft mit Firmen- und Privatkunden sowie das Treasury. Die Produkte und Dienstleistungen im Kundengeschäft orientieren sich am Kundenbedarf. Den Kern der Wertschöpfungskette bildet im Wesentlichen die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, die Hereinnahme von Kundeneinlagen und die Vergabe von Krediten. Die Einlagen der Kunden werden vorrangig für die Kreditvergabe an Privatpersonen sowie die mittelständische Wirtschaft verwendet. Das Treasury orientiert sich primär an Risiko-/Ertragsrelationen mit dem Ziel einer optimalen Ausschöpfung der Risikotragfähigkeit der Bank. Den überwiegenden Teil ihrer Wertschöpfung erbringt die Volksbank Ruhr Mitte selbst. Sie arbeitet dabei primär mit den Verbundpartnern der genossenschaftlichen Finanzgruppe zusammen.

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette misst die Volksbank Ruhr Mitte

insbesondere einer nachhaltigen Mittelverwendung eine hohe Bedeutung bei. Für ihr **Eigenanlagegeschäft** hat die Bank definiert, dass zukünftig (ab dem Geschäftsjahr 2022) Eigenanlage nach Nachhaltigkeitskriterien gesteuert werden. Es kommen sowohl Ausschlusskriterien für Branchen und Wirtschaftszweige als auch ein ESG-Scoring zum Einsatz. Bei Erfüllung eines Ausschlusskriteriums ist ein Erwerb zukünftig nicht mehr möglich. Als kontroverse Geschäftsfelder gelten zukünftig die Branchen Waffen, Glücksspiel und Tabak. Ein Ausschluss erfolgt, wenn ein Unternehmen in einem dieser Geschäftsfelder einen Umsatzanteil von 10% am Gesamtumsatz realisiert. Die Ausschlusskriterien werden jährlich überprüft. Auf Portfolioebene wird die Verbesserung des ESG-Scores angestrebt. Dazu erfolgt ein ESG-Screening der Emittenten im Depot-A der Bank. In dem entwickelten Ansatz werden Scoringwerte verschiedener Rating-Anbieter (Bloomberg, MSCI-ESG Rating, ROBECOSAM, Sustain Analytics ESG) einbezogen. Auf Basis verfügbarer Ratings wird für jeden Einzelwert ein ESG-Score ermittelt. Ausgehend von den ESG-Scores der Einzelwerte wird auf Portfolioebene ein Gesamt-Score ermittelt. Ein erstes ESG-Screening für das Gesamtportfolio ist zum Stichtag 31.12.2021 erfolgt. Ab dem Geschäftsjahr 2022 sollen basierend auf diesen Daten Zielvorgaben für die folgenden Geschäftsjahre zur Verbesserung des ESG-Scorings des Gesamtportfolios definiert werden.

Auch für das **Kreditgeschäft** strebt die Volksbank Ruhr Mitte einen modifizierten Einsatz der skizzierten Ausschlusskriterien an. Abgestimmt auf die verfügbare Datenlage soll im Geschäftsjahr 2022 eine entsprechende Finanzierungsrichtlinie entwickelt werden. Herausforderungen bestehen hier insbesondere in der eingeschränkten Datenverfügbarkeit in Bezug auf die Kreditnehmer. Der überwiegende Teil der Firmenkunden verfügt über kein ESG-Rating und auch relevante Umweltdaten liegen aktuell nur begrenzt vor. Für einen Zwischenschritt plant die Bank für das Geschäftsjahr 2022 die Einführung eines Kreditverwendungsschlüssels. Sie strebt damit an, das ihren sechs Zukunftsthemen zuzuordnende Kreditvolumen ausweisen zu können.

Im **Anlagegeschäft** nutzt die Volksbank Ruhr Mitte neben den bankeigenen Anlageoptionen insbesondere Produkte ihrer Partner aus der genossenschaftlichen Finanzgruppe, die sich ihrerseits an anerkannten Nachhaltigkeitsstandards ausrichten.

Die zentralen **Kooperationspartner** der Bank in der genossenschaftlichen Finanzgruppe verfolgen eine nachhaltige Geschäftspolitik und bekennen sich zu international anerkannten Nachhaltigkeitsstandards. Diese berücksichtigen sowohl soziale als auch ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit. Damit werden durch die Partner mögliche Probleme mit Nachhaltigkeitsbezug entlang der Wertschöpfungskette bei Finanzgeschäften frühzeitig identifiziert, um ihnen adäquat begegnen zu können. Die DZ BANK Gruppe bekennt sich zu international anerkannten Standards im Bereich Menschenrechte, wie den Prinzipien des UN Global Compact der Vereinten Nationen oder der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Die

Unternehmen der DZ BANK Gruppe sehen als Finanzdienstleister ihren Einflussbereich bei dem Thema Menschenrechte bei ihren Mitarbeitern und Dienstleistern sowie den finanzierten Projekten und den dazu vergebenen Krediten sowie weiteren Finanzprodukten. Exemplarisch werden die Einhaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeitsstandards zum Bestandteil von Finanzierungsgeschäften oder sind Gegenstand einer Nachhaltigkeitserklärung, die von den Lieferanten der DZ BANK verpflichtend zu unterzeichnen ist. Die Union Investment, als Unternehmen der DZ BANK Gruppe, bekennt sich als Treuhänder zu den United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI) und verpflichtet sich bei Analyse- und Entscheidungsprozessen im Investmentbereich Nachhaltigkeitsthemen miteinzubeziehen. Des Weiteren verpflichtet sich die Union Investment zum Global Investor Statement on Climate Change als auch zum Montreal Carbon Pledge und zertifiziert das Umweltmanagement gemäß DIN ISO 14001. Mit ihrer Nachhaltigkeitsausrichtung stellt die Union Investment sicher, dass bei Produkten, die die Volksbank Ruhr Mitte ihren Kunden über diese Kooperation anbietet, soziale wie ökologische Nachhaltigkeitsaspekte frühzeitig adressiert und berücksichtigt werden. Der Deutsche Genossenschaftsverlag (DG Nexolution) bekennt sich zum UN Global Compact und fördert recycelbare und umweltfreundliche Materialien, insbesondere bei Büro- und Werbemittelausstattung. Damit werden insbesondere ökologische Aspekte wie Ressourcenverbrauch und damit verbundene CO₂-Emissionen berücksichtigt.

Bei der Auswahl der regelmäßigen Kooperationspartner in der Wertschöpfungskette stellt die Volksbank Ruhr Mitte sicher, dass sich diese auf einen anerkannten Nachhaltigkeitsstandard verpflichten. Eine Überwachung dieser Selbstverpflichtungen erscheint aus Sicht der Bank gegeben, da die Partner ihrerseits einer Nachhaltigkeitsberichtsspflicht unterliegen und deren Ordnungsmäßigkeit über die Aufsichtsgremien der Partner sowie Prüfung der Nachhaltigkeitsberichte als hinreichend eingeschätzt wird.

Lieferkette im Bankbetrieb

Die Lieferkette im Geschäftsbetrieb der Bank wird neben einer Zusammenarbeit mit Verbundpartnern überwiegend gemeinsam mit regionalen Dienstleistern und Zulieferern realisiert. Diese regionalen Partner sind größtenteils auch Mitglieder und Kunden der Bank. Dies gewährleistet einen partnerschaftlichen Austausch und Dialog mit den Kooperationspartnern.

Im Wesentlichen deckt die Lieferkette der Volksbank Ruhr Mitte die Beschaffung von Daten, IT-Hard- und Software, Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen, Büromaterial sowie Leistungen rund um das Gebäudemanagement ab. Wesentliche Verbundpartnern sind die Atruvia als Rechenzentrum und IT-Dienstleister der Genossenschaftsbanken sowie der bereits benannten DG Nexolution. Regionale Dienstleister und Lieferanten werden auch deshalb als Kooperationspartner ausgewählt, um neben der Wirtschaftlichkeit auch soziale und ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Der Dialog mit Geschäftspartnern über deren nachhaltige strategische Ausrichtung sowie deren nachhaltiges Produkt- und Dienstleistungssortiment ist für die Bank auch zukünftig von Bedeutung. Eine explizite Überprüfung der Einhaltung von sozialen oder ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten über den Dialog mit den Partnern und die Regionalorientierung hinaus erfolgt derzeit

noch nicht. Geplant ist eine entsprechende Lieferantenvereinbarung zu entwickeln, in der die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards vorausgesetzt wird. Diese wird voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2023 zum Einsatz kommen können.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit trägt der Gesamtvorstand.

Für die Konkretisierung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in den strategischen Geschäftsfeldern und Funktionsbereichen sind die jeweiligen Nachhaltigkeitsteams verantwortlich, in denen Bereichsleiter und ausgewählte Mitarbeiter vertreten sind.

Zur Unterstützung einer systematischen Verzahnung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen in der Volksbank Ruhr Mitte hat der Vorstand folgende Zuständigkeiten im Nachhaltigkeitsmanagement definiert:

- Das **Nachhaltigkeitsmanagement** setzt sich aus einem Vorstandsmitglied sowie ausgewählten Bereichsleitern und Mitarbeitern zusammen. Es ist verantwortlich für das Projektmanagement, koordiniert und begleitet die Nachhaltigkeitsteams bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Das Nachhaltigkeitsmanagement tagt monatlich. Es bespricht und bewertet den Umsetzungsstand im Nachhaltigkeitsprogramm.
- Das **Nachhaltigkeitskernteam** setzt sich aus dem Vorstand und den Bereichsleitern der Bank zusammen. Das Nachhaltigkeitskernteam kommt quartalsweise im Managementdialog zusammen, bespricht den Umsetzungsstand der Nachhaltigkeitsstrategie und diskutiert die Zwischenberichte der Nachhaltigkeitsteams aus den Gestaltungsfeldern. Das Gremium setzt neue Impulse zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell der Bank und stellt die horizontale Verzahnung nachhaltiger Aspekte mit den Strategien und Aktivitäten der Teilbereiche sicher.
- Die sechs **Nachhaltigkeitsteams** sind jeweils verantwortlich für eines der von der Bank definierten sechs Gestaltungsfelder (normative Basis/Strategie/Organisation, Gesamtbanksteuerung/Risikomanagement, Vertrieb, Geschäftsbetrieb, Personal, gesellschaftliches Engagement). Die Teams setzen sich zusammen aus Bereichsleitern und ausgewählten Mitarbeitern, die als Nachhaltigkeitspaten die Projektarbeit unterstützen sowie als Multiplikatoren in die Mitarbeiterschaft fungieren. Sie setzen das Nachhaltigkeitsprogramm im Rahmen eines agilen Projektmanagements um.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Nachhaltigkeit in den Richtlinien der Bank

Nachhaltigkeit ist Bestandteil der normativen Basis der Volksbank Ruhr Mitte. Ökonomische, ökologische und soziale Dimension der Nachhaltigkeit werden im Unternehmensleitbild der Bank thematisch aufgegriffen. Das Nachhaltigkeitsleitbild ist darüber hinaus explizit Bestandteil der dokumentierten Unternehmens- und Risikostrategie der Bank (siehe Kriterium 1).

Die Auseinandersetzung mit den Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung ist integraler Bestandteil im Strategieprozess. Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsziele werden über die Arbeit der Nachhaltigkeitsteams entlang der Gestaltungsfelder für die einzelnen Geschäftsfelder und Funktionsbereichen der Bank konkretisiert. Im Kontext des strategischen Regelprozesses der Bank werden auf diesem Wege regelmäßige Abweichungsanalysen und Anpassungsmaßnahmen gewährleistet (siehe Kriterium 3).

Explizit hat die Volksbank Ruhr Mitte Aspekte der Nachhaltigkeit in folgenden Richtlinie implementiert:

- Unternehmensleitbild
- Unternehmens- und Risikostrategie
- Teilstrategien (Eigenhandel/Personal)
- Führungsgrundsätze
- Vergütungssystem
- Geschenkerichtlinie
- Organisationsrichtlinien und Arbeitsanweisungen (z.B. Betrugs- und Geldwäscheprävention, Datenschutz, Wertpapiergeschäft/WpHG-Compliance, MaRisk-Compliance, Hinweisgebersystem)

Controlling-Prozess im operativen Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeitsmanagement und Nachhaltigkeitskernteam unterstützen den Vorstand bei der strategischen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit und deren Integration im Geschäftsmodell der Bank. Das Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert das Projektmanagement zum Nachhaltigkeitsprogramm der Bank sowie die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie auf Gesamtbankebene und steuert damit die nachhaltige Transformation der Bank (siehe Kriterium 5).

Das Nachhaltigkeitskernteam bespricht den Umsetzungsstand der Nachhaltigkeitsstrategie und setzt neue Impulse zur kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell der Bank. Das Nachhaltigkeitskernteam stellt die horizontale Verzahnung nachhaltiger Aspekte mit den Strategien und Aktivitäten der Teilbereiche sicher (siehe Kriterium 5).

Die operative Umsetzung und Steuerung einzelner Nachhaltigkeitsmaßnahmen obliegt den Geschäfts- und Funktionsbereichen. Da in der Berichtsperiode 2021 noch keine quantitativen Nachhaltigkeitsziele definiert waren, erfolgt das operative Management im Schwerpunkt über das Projektmanagement. Eine bereichsübergreifende Abstimmung erfolgt über das Nachhaltigkeitsmanagement sowie in den Meetings des Nachhaltigkeitskernteams.

Aktivitäten zum Vertrieb nachhaltiger Produkte und Leistungen (z.B. nachhaltige Fondsprodukte der Union Investment) im Kerngeschäft werden operativ in den strategischen Geschäftsfeldern gesteuert. Zur operativen Steuerung von Nachhaltigkeitsaktivitäten im Geschäftsbetrieb sind in der Berichtsperiode 2021 erste Verbrauchsdaten über ein Steuerungstool der DG Nexolution erfasst worden. Auf Basis der Auswertungen dieser Daten sollen zukünftig konkrete Maßnahmen im Umweltmanagement sowie zur Reduktion von Treibhausgasen abgeleitet werden. Nachhaltigkeitsaspekte, welche insbesondere die Arbeitnehmerbelange betreffen, sind Gegenstand des operativen Personalmanagements und werden im Funktionsbereich Personal gesteuert. Das gesellschaftliche Engagement der Bank wird operative wesentlich aus dem Funktionsbereich Marketing heraus gesteuert.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Leistungsindikatoren Nachhaltigkeit

Neben den bereits skizzierten qualitativen Nachhaltigkeitszielen (siehe Kriterium 3) waren im Berichtszeitraum 2021 in der Volksbank Ruhr Mitte noch keine Zielniveaus für quantitativen Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit definiert. Planung und Kontrolle des Nachhaltigkeitsprogramms der Bank waren stattdessen zentraler Gegenstand in der Arbeit von Nachhaltigkeitskernteam und Nachhaltigkeitsmanagement.

Neben den DNK-Indikatoren wurden für die Volksbank Ruhr Mitte ergänzend folgende Leistungsindikatoren im Berichtszeitraum 2021 erhoben:

- Gestaltungsfeld Gesamtbanksteuerung und Risikomanagement
 - Risiken gemäß Risikoinventur
- Gestaltungsfeld Vertrieb und Eigenhandelsgeschäft

- Volumen nachhaltiger Kundenanlagen (Fondsgeschäft, Zertifikate, Depot B)
- Wachstum nachhaltiger Kundenanlagen (Fonds, Zertifikate)
- Anteil nachhaltiger Anlagen im Depot A (Eigenanlagen)
- Gestaltungsfeld Bankbetrieb
 - Energieverbrauch
 - Papierverbrauch
 - Abfallmengen
- Gestaltungsfeld Personalmanagement
 - Aus- und Weiterbildungstage
 - Krankheitstage
- Gestaltungsfeld gesellschaftliches Engagement
 - Spenden-/Sponsoringvolumen
 - Crowdfunding-Unterstützung („foerderpott.de“)

Mess- und Kontrollverfahren

Die Steuerung und Kontrolle der *ökonomischen Dimension* der Nachhaltigkeit wird im Kontext des strategischen wie operativen Regelprozesses in der Volksbank Ruhr Mitte über die Gesamtbanksteuerung und das Risikomanagement sichergestellt (siehe Kriterien 1 & 3). Für das Gestaltungsfeld Vertrieb erfolgen Messung und Kontrolle über das regelmäßige Vertriebscontrolling.

Als Basis für Mess- und Kontrollverfahren der *ökologischen Dimension* nutzt die Bank zukünftig das Unterstützungstool der DG Nexolution zur Erfassung und Auswertung relevanter Ressourcenverbräuche. Auf Basis der erfassten Daten wird auch zukünftig eine CO₂-Bilanz erstellt werden. Zudem erlaubt das Tool ein Benchmarking mit vergleichbaren Genossenschaftsbanken, die ebenfalls dieses Verfahren nutzen. Als Basisjahr dient der Bank die für die Verbrauchsperiode 2019/2020 erstellte Auswertung.

Mess- und Kontrollverfahren zur *sozialen Dimension* der Nachhaltigkeit liegen überwiegend im Verantwortungsbereich des Personalmanagements. Exemplarisch werden dort über das Personal-Controlling die Krankheitstage oder auch die Aus- und Weiterbildungsaktivitäten gesteuert und überwacht. Zur Wahrung und Sicherstellung eines gesetzes- und richtlinienkonformen Verhaltens verfügt die Bank über verschiedene Compliance-Funktionen und einen Compliance-Beauftragten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Nach § 1 der Satzung der Volksbank Ruhr Mitte und dem Genossenschaftsgesetz ist der Unternehmenszweck auf den langfristigen Erfolg unserer Mitglieder ausgerichtet. Die mit dem genossenschaftlichen Förderauftrag verbundenen Prinzipien wie Hilfe zur Selbsthilfe, Solidarität, Subsidiarität, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung bilden das **Wertefundament** der Volksbank Ruhr Mitte.

In **Vision und Unternehmensleitbild** werden diese Werte konkretisiert. Das Unternehmensleitbild spezifiziert die Verhaltensgrundsätze für Führungskräfte und Mitarbeiter der Bank. Diese sind zusätzlich in den **Führungsgrundsätzen** verankert. Sie sind Gegenstand der regelmäßigen Kommunikation mit den Mitarbeitern und werden exemplarisch in Mitarbeiterveranstaltungen, Bereichs- und Abteilungsdialogen oder Mitarbeitergesprächen aufgegriffen.

Eine strenge Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regeln (Compliance), ein verantwortungsvoller Umgang mit allen Risiken (Risikomanagement) sowie eine transparente Gestaltung der Geschäftsprozesse gehören zu den zentralen Prinzipien der Unternehmensaktivitäten der Bank. Die Mitarbeiter sind auf ein rechtskonformes, verantwortungsvolles Verhalten verpflichtet. Das richtlinienkonforme Verhalten der Mitarbeiter wird über die **Compliance-Kultur** in der Bank geprägt. Sie beeinflusst die Grundhaltung, die die Führungskräfte und die Mitarbeiter der Beachtung von Regeln beimessen. Wesentliche Elemente der Compliance-Kultur bilden eine hohe Bedeutung, die der Fachkompetenz und Integrität der Mitarbeiter beimessen wird, sowie der Einsatz verschiedener Instrumente (z.B. Information/Kommunikation, Kontrollverfahren, Schulungen), mit denen Mitarbeiter für einen sehr bewussten Umgang mit Risiken sensibilisiert werden.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Vergütungssystem der Bank

Die Volksbank Ruhr Mitte ist tarifgebunden. Grundlage der Vergütung bei der Volksbank Ruhr Mitte sind die vom Arbeitgeberverband der Volksbanken und Raiffeisenbanken ausgehandelten Tarifverträge für Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie genossenschaftliche Zentralbanken in ihrer jeweils gültigen Fassung (Stand: 07. August 2019). Die Volksbank hat Vergütungsgrundsätze aufgestellt und diese im Unternehmenshandbuch der Bank veröffentlicht. Nach den verabschiedeten Vergütungsgrundsätzen zahlt die Volksbank allen Tarifmitarbeitern sowie Auszubildenden keine variablen Gehaltsbestandteile, die von der Erreichung zuvor definierter Zielgrößen abhängig sind. Insofern gibt es konsequenterweise keine monetären Anreize zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen.

Einen variablen Vergütungsbestandteil erhalten zum Stichtag 31.12.2021 lediglich 4 Leitende Angestellte, denen Prokura (in 3 Fällen) oder Handlungsvollmacht (in 1 Fall) erteilt worden ist und die direkt dem Vorstand unterstellt sind. Diese Leitenden Angestellten haben eine bedeutende Stellung in der Organisation der Volksbank Ruhr Mitte. Wesen dieses Modells ist eine ausschließlich an den Erfolg der Gesamtbank gekoppelte Zusatz-Vergütung. Es ist sichergestellt, dass die Summe aller Zusatz-Vergütungen nicht mehr als 20% einer Jahresgrundvergütung beträgt (Obergrenze nach § 6 Abs. 2 Institutsvergütungsverordnung (IVV)). Zur Erfolgsmessung wird das Geschäftsjahr (=Kalenderjahr) herangezogen. Eine Ausschüttung erfolgt einmal jährlich nach Feststellung der Gewinnverwendung durch die Vertreterversammlung. Es wurden vertragliche Vereinbarungen getroffen, dass diese Form der Zusatzvergütung bei allen vier betroffenen Mitarbeitern zukünftig entfallen wird, um den Anforderungen an die IVV noch besser gerecht zu werden.

Die variablen Vergütungsbestandteile der 4 Leitenden Angestellten sind ausschließlich von der Erreichung bestimmter aus der Planung abgeleiteter Ziele abhängig und werden in keinem Fall garantiert, auch nicht bei Aufnahme eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses. Alle für Vertriebsmitarbeiter abgeleiteten Vertriebsvorgaben und Zielvereinbarungen stehen im Einklang mit den Regelungen des Anlegerschutz- und Funktionsverbesserungsgesetzes sowie mit den Regelungen des Wertpapierhandelsgesetzes. Das Erreichen bzw. Nicht-Erreichen von Vertriebsvorgaben oder Zielvereinbarungen hat keine Auswirkungen auf die Vergütung der Tarifmitarbeiter. Eine Abhängigkeit variabler Vergütungsbestandteile von einem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen existiert wie bei den übrigen Mitarbeitern nicht.

Die Ausschüttung der variablen Vergütungsbestandteile der Leitenden Angestellten unterliegt in jedem Fall dem Auszahlungsvorbehalt gemäß §45 Kreditwesengesetz. Dieser ermächtigt die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht im Falle unzureichender Eigenmittel oder unzureichender Liquidität zur Untersagung oder Beschränkung variabler Vergütungsbestandteile. Die Volksbank zahlt aus unterschiedlichen Anlässen

Einmalzahlungen an Tarifmitarbeiter. Der Anteil dieser variablen Gehaltskosten an den gesamten Personalkosten beträgt 1,49% sowie im Verhältnis zu den fixen Gehaltskosten 1,51% (Berechnung gemäß IVV).

Im Übrigen werden alle Mitarbeiter, also auch die Leitenden Angestellten, auf Basis der tariflichen Vergütungsregelungen vergütet. Zusätzlich zu den Grundvergütungen gibt es für alle Mitarbeiter eine Reihe von Nebenleistungen. Alle Nebenleistungen werden Kraft institutsweiter, allgemeiner und ermessensunabhängiger Regelung gewährt, stellen insofern keine variable Vergütung dar und bieten auch keine negativen Anreize zur Eingehung besonderer Risikopositionen.

Im Bereich der nicht unmittelbar monetären Anreize hat die Bank einige Leistungen, die auf verschiedene Themenfelder der Nachhaltigkeit einwirken. So sind bei den zusätzlichen, über die Tarifvergütung hinaus gehenden Sozialleistungen, nachfolgende Leistungen zu nennen:

- Leasing von Fahrrädern und E-Bikes über die Volksbank im Rahmen der Entgeltumwandlung und unter Übernahme von Versicherungskosten (Wirkung: Vermeidung bzw. Reduktion von CO₂ Ausstoß)
- Leasing von mobilen Endgeräten (Wirkung: mobile Lösungen dienen der Reduktion von Papierverbrauch und teilweise auch der Vermeidung von Wegen)
- Die Bank zahlt an einigen Standorten einen Zuschuss zu den Parkplatzkosten (Wirkung: hier wird im Zielbild ein Umstieg auf eine Förderung des ÖPNV sowie der Elektromobilität angestrebt).

Die Vergütungsgestaltung aller Kontrolleinheiten der Bank (z.B. Interne Revision, Marktfolge Aktiv, Compliance, Risikocontrolling) obliegt denselben Regelungen wie die Vergütungsgestaltung anderer Bereiche der Bank. Bei den aus der Gesamtbankplanung für die Kontrolleinheiten abgeleiteten Zielen ergeben sich keine Interessenkonflikte mit den zu kontrollierenden Funktionen. Die Risiken und Ziele handelnder und kontrollierender Einheiten stehen in jedem Fall im Einklang. Für den Fall interner Wechsel von Mitarbeitern aus handelnden in kontrollierende Einheiten ist in den Richtlinien der Bank eine Karenzzeit von mindestens einem Jahr vorgesehen.

Nach den Vorschriften und im Sinne der BT8.3.1. MaComp (Allgemeine Anforderungen an Wertpapierdienstleistungsunternehmen, im speziellen: Mindestanforderungen an die Vergütungssysteme im Zusammenhang mit der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen) sind keine variablen Vergütungskomponenten gezahlt worden.

Die Angemessenheit des Vergütungssystems für das Geschäftsjahr 2021 wurde durch den Leiter Personalbetreuung geprüft und durch die Ausführungen im Offenlegungsbericht nach §16 IVV dokumentiert. Die Überprüfung wurde inhaltlich mit den Kontrollfunktionen Compliance sowie Risikocontrolling

abgestimmt. Es gab keine Beanstandungen. Das Vergütungssystem ist angemessen.

Vergütung Vorstand

Die fixe Vergütung der Vorstandmitglieder orientiert sich an den Marktgepflogenheiten genossenschaftlich organisierter Banken. Auf variable Vergütungsbestandteile bestehen keine vertraglichen Ansprüche. Die Ausschüttung solcher liegt im Ermessen des Aufsichtsrats, und zwar nach Feststellung des Jahresabschlusses durch den Prüfungsverband (so genannte Ermessenstantieme). Die definierte Obergrenze nach § 6 Abs. 2 IVV von 20% wird bei der Bemessung einer möglichen Tantiemezahlung durch den Aufsichtsrat in jedem Fall eingehalten. Eine Verknüpfung mit dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen existiert nicht.

Vergütung Aufsichtsrat

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats bzw. der Personalausschuss des Aufsichtsrats hat jederzeit das Recht, sich über die Ausgestaltung der Vergütungssysteme der Volksbank Ruhr Mitte zu informieren. Er kann dieses Recht jederzeit gegenüber den Vorstandsmitgliedern oder gegenüber dem Personalleiter geltend machen.

Der Aufsichtsrat erhält fest definierte Sitzungsgelder. Eine Verknüpfung mit dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen existiert nicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Der Vorstand hat eine 13-fach gezahlte Festvergütung, die sich an den Gepflogenheiten genossenschaftlicher Banken orientiert. Darüber hinaus gibt es einen Beitrag zur Altersversorgung in einem Fall sowie eine Direktzusage in dem anderen Fall. Entscheidungen werden im Personalausschuss des Aufsichtsrats getroffen. Darüber hinaus gibt es für Vorstände Dienst-KFZ. Seit Anfang 2022 sieht die Dienstwagenordnung der Bank verpflichtend Hybrid-KFZ oder vollelektrische KFZ vor.

Der Aufsichtsrat erhält fest definierte Sitzungsgelder.

Vertraglich vereinbarte Abfindungen, welche in der Höhe unabhängig vom Erfolg oder Misserfolg sind, existieren in keinem einzigen Fall in den Arbeitsverträgen der Mitarbeiter. Bei Beendigung der Dienstverhältnisse von Vorstandsmitgliedern gibt es eine Abfindungsregelung in analoger Anwendung der §§ 9, 10 Kündigungsschutzgesetz. Darüber hinaus gehende Abfindungsregelungen, die unabhängig vom Erfolg oder Misserfolg gezahlt werden, existieren nicht. Im Berichtsjahr 2021 wurden keine Abfindungen bezahlt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der
Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten
bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit
einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der
Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der
am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aus wettbewerbsrelevanten Gründen sowie im Hinblick auf die Wahrung von
Persönlichkeitsrechten und Vertraulichkeit werden keine Angaben zu diesem Indikator
veröffentlicht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und
wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den
Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie
ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine
Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Identifikation relevanter Anspruchsgruppen

Die für die Volksbank Ruhr Mitte relevanten Anspruchsgruppen ergeben sich
aus dem Geschäftsmodell, den genossenschaftlichen Strukturen und den
Netzwerkaktivitäten der Bank. Im Zusammenhang mit einer
Wesentlichkeitsanalyse (siehe Kriterium 2) haben der Vorstand und Mitglieder
im Nachhaltigkeitskernteam im Berichtsjahr 2021 die Anspruchsgruppen der
Bank im Rahmen einer Stakeholderanalyse bewertet und die für das
Nachhaltigkeitsmanagement relevanten Anspruchsgruppen identifiziert.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen der Bank sind:

- Mitglieder und Kunden (Privat- und Firmenkunden)
- Aufsichtsrat
- Vorstand und Führungskräfte
- Mitarbeitende
- Verbundunternehmen aus der genossenschaftlichen Finanzgruppe

Dialogformate mit Anspruchsgruppen

Die Volksbank Ruhr Mitte steht mit ihren externen Anspruchsgruppen in einem
stetigen Dialog. Der Austausch mit den **Mitgliedern und Kunden** ist

Bestandteil der täglichen Geschäftstätigkeit. Kundenbedürfnisse und Erwartungen an die Bank werden über diesen persönlichen Kontakt aufgenommen. Auf diesem Wege können auch Informationen zu Nachhaltigkeitspräferenzen von Privat- wie Firmenkunden gewonnen werden. Der Kundenkontakt erfolgt über alle Kanäle im Omnikanalkonzept der Bank, d.h. sowohl persönlich als auch digital oder per Telefon. Insbesondere für die in hohem Maße digital affinen Kunden bietet die Bank über ihr neues Filialformat VB-NEXT eine innovative Dialogoption, um Impulse aus dieser Kundenklientel zur Weiterentwicklung ihrer Geschäftspolitik (u.a. im Zukunftsthema Industrie, Innovation und digitale Transformation) aufzunehmen.

Mit den **Mitgliedern** ergeben sich über den Kundenkontakt hinaus aus der genossenschaftlichen Rechtsform heraus weitere Dialoganlässe. Die Volksbank Ruhr Mitte pflegt den Austausch mit ihren Eigentümern über die Mitglieder der Vertreterversammlung und weitere regionale Veranstaltungen. Auch mit dem **Aufsichtsrat** als den von den Mitgliedern gewählten Vertretern besteht in der Gremienarbeit und darüber hinaus ein aktiver Austausch. Das Nachhaltigkeitsverständnis und die damit verbundene strategische Ausrichtung der Bank ist mit dem Aufsichtsrat besprochen worden. Die Schwerpunktsetzung wurde durch den Aufsichtsrat bestätigt und eine regelmäßige Information sowie ein Austausch zum Nachhaltigkeitsmanagement der Bank mit dem Gremium des Aufsichtsrat vereinbart.

Der Austausch mit **Verbundunternehmen aus der genossenschaftlichen Finanzgruppe** erfolgt insbesondere im Rahmen der gemeinsamen Vertriebsaktivitäten sowie über den Austausch in den verschiedenen Verbundgremien. Mit Blick auf Nachhaltigkeit besteht ein enger Austausch insbesondere mit den Partner der DZ BANK Gruppe, der Union Investment, der DG Nexolution oder auch dem Genossenschaftsverband e.V. – Verband der Regionen.

Austausch und Dialog mit den **Mitarbeitenden** in der Bank erfolgt im Tagesgeschäft. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich aktiv in die Projektarbeit im Nachhaltigkeitsmanagement der Bank einzubringen. Sie können in den Teilprojektgruppen der Nachhaltigkeitsteams mitwirken und die Option wahrnehmen, sich auf die ausgeschriebenen Stellen als Nachhaltigkeitspaten zu bewerben. Zudem werden in Mitarbeitergesprächen insbesondere Rückmeldungen zu und Erwartungen an soziale Arbeitnehmerbelange gewonnen. Im Berichtsjahr 2021 wurde zudem eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt verbunden mit der Zielsetzung, die für die Mitarbeiter relevanten Nachhaltigkeitsaspekte zu erfahren. Darüber hinaus wurde im Rahmen dieser Mitarbeiterbefragung erörtert, welche dieser Aspekte die Mitarbeiter über ein aktives Mitwirken besonders befürworten. Im Ergebnis erachten 96% der Mitarbeiter das Thema Nachhaltigkeit für relevant, für 58% hat es gar eine stark bis sehr stark ausgeprägte Bedeutung. Von ihrer Bank erwarten die Mitarbeiter insbesondere im Geschäftsbetrieb (z.B. Ressourcen-

/Energie-/Abfallmanagement) sowie mit Blick auf gelebte Verantwortung als Arbeitgeber besondere Schwerpunktsetzungen. Zu eigenen Beiträgen erklärt sich eine Mehrheit der befragten Beschäftigten in einem energiesparenden Verhalten, bei der Mülltrennung sowie bei der Nutzung von Homeoffice-Möglichkeiten bereit.

Die aus den verschiedenen Dialogformaten gewonnenen Impulse werden über den Austausch im Nachhaltigkeitskernteam im Nachhaltigkeitsmanagement bewertet und fließen in die weitere Projektarbeit der Bank ein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Rückmeldungen der Anspruchsgruppen aus den verschiedenen Dialogformaten werden über den Austausch im Nachhaltigkeitskernteam diskutiert. Koordiniert durch das Nachhaltigkeitsmanagement werden sie in den quartalsweisen Meetings des Management-Dialogs ausgewertet und im Kontext einer fortlaufenden Wesentlichkeitsanalyse priorisiert.

Folgende Themen und Anliegen sind in der Berichtsperiode 2021 dabei als wesentlich eingestuft worden:

- Nachhaltige Geldanlage (Mitglieder/Kunden)
- Finanzierungslösungen nachhaltiger Investitionen (Mitglieder/Kunden/Verbundpartner)
- Soziale Verantwortung als Arbeitgeber (Mitarbeiter)
- Nachhaltigkeit Bankbetrieb (Mitarbeiter)
- Fortsetzung regionales gesellschaftliches Engagement (Mitarbeiter/Mitglieder/Kunden)

Die Themen sind in den Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements aufgenommen und werden über Projekte und Maßnahmen ab 2022 bearbeitet.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Innovationsmanagement

Im Berichtsjahr 2021 lag der Fokus im Innovationsmanagement der Volksbank Ruhr Mitte auf der digitalen Transformation der Bank. Unmittelbaren Nachhaltigkeitsbezug haben Projektansätze, die das papierlose Arbeiten intern wie an der Kundenschnittstelle forcieren (reduzierter Ressourcenverbrauch Papier, siehe Kriterium 11-12) oder den Kunden Produkte und Services auf der digitalen wie nachhaltigen Omnikanalplattform der Bank zur Verfügung stellen.

Koordiniert wird das mit dem Innovationsmanagement verbundene Projektmanagement über die Arbeit eines Impulsteams. Dieses Team setzt sich unter Einbindung des Vorstands aus verschiedenen Bereichsleitern unterschiedlicher Geschäfts- und Funktionsbereiche zusammen. Zentrale Aufgabe des Impulsteams ist es, eingehende Projektanträge (z.B. Innovationsideen) zu sichten, hinsichtlich ihres Strategiebeitrags und des Umsetzungsaufwands zu bewerten, zu priorisieren und in das Projektmanagement zu überführen. Das Impulsteam bildet damit die zentrale Koordinationsinstanz im Innovations- und Projektmanagement der Volksbank Ruhr Mitte.

Innovative Teilprojekte, die insbesondere die digitale Transformation der Bank betreffen, werden im Rahme dieser Projektorganisation über ein cross-funktional zusammengesetztes Projektteam koordiniert. Das Team prüft die Ausbringung der Atruvia AG (Rechenzentrum in der genossenschaftlichen Finanzgruppe) auf Umsetzung und Implementierung über die Vertriebsplattform und Vertriebskanäle der Bank. Konzepte und Ansätze werden bewertet, auf die Bedarfe der Bank angepasst und dem Vorstand vorgestellt, der abhängig von Komplexität und Umfang des Ansatzes über die Umsetzung entscheidet.

Die Einführung des neuen Filialformates VB-NEXT steht repräsentativ für eine weitere intern entwickelte Innovation für die Beratungs- und Vertriebsstruktur der Bank. Sie bietet eine Lösung für das digital-persönliche Filialgeschäft im Rahmen einer differenzierten Vertriebskanalnutzung. Nachhaltigkeitswirkung zeigt diese Prozessinnovation mit Blick auf die digitale Transformation (SDG 9)

sowie in einem aufgrund digitaler Beratungsprozesse reduzierten Papierverbrauch und einer Reduktion von Fahrtstrecken für die Kunden der Bank (SDG 13).

Nachhaltiges Leistungsportfolio

Im Kerngeschäft bietet die Volksbank Ruhr Mitte ihren Kunden mit ausgeprägter Nachhaltigkeitspräferenz sowohl bei der Geldanlage als auch zur Finanzierung nachhaltiger Investitionen passende Lösungen.

Zur **nachhaltigen Geldanlage** können Kunden der Bank auf nachhaltige Fondsprodukte der Union Investment zurückgreifen, die einen nachhaltigen Investmentansatz verfolgen. Mit einer über 30-jährigen Erfahrung im Management nachhaltiger Fondsprodukte zählt die Union Investment zu einem der führenden Asset Manager in Europa. Die von den Vereinten Nationen unterstützte Organisation PRI (Principles for Responsible Investment) hat Union Investment für den übergreifenden Ansatz zur Verankerung von verantwortlichem Investieren die Bestnote A+ verliehen. Eine nachhaltige Wirkung der nachhaltigen Fondsprodukte erscheint auf dieser Basis als gewährleistet. In Kooperation mit der R+V Versicherung bietet die Bank darüber hinaus fondsgebundene Versicherungen an, bei denen gleichsam auf das nachhaltige Fondssortiment der Union Investment zurückgegriffen wird. Das Angebot einer nachhaltigen Vermögensverwaltung in Kooperation mit der DZ PRIVATBANK, wie Union Investment und R+V ein Unternehmen der DZ BANK Gruppe, rundet das nachhaltige Leistungsspektrum der Bank in der Geldanlage ab.

Im Bedarfsfeld **Konto & Karten** bietet die Bank seit 2021 umweltfreundliche Debit- und Kreditkarten an. Anstatt auf eine herkömmliche Plastikkarte können die Kunden und Mitglieder auf die neuen Kartenoptionen Naturliebe ClassicCard und Naturliebe GoldCard zugreifen, die umweltfreundlich aus Maisstärke hergestellt sind und damit einen geringeren ökologischen Fußabdruck aufweisen. Auch alle Kommunikationsmittel rund um die Karte bestehen aus FSC-zertifiziertem Papier und werden klimaneutral gedruckt. Darüber hinaus motiviert die Bank ihre Kunden aktiv dazu, verstärkt das elektronische Postfach für die Kommunikation mit der Bank zu nutzen und auf diesem Wege einen Beitrag zur Reduktion des Papierverbrauchs zu leisten.

Nachhaltige **Finanzierungslösungen** bietet die Volksbank Ruhr Mitte gemeinsam mit ihren Partnern an. In Kooperation mit der Münchener Hyp vermittelt sie „grüne Darlehen“ als Finanzierungslösungen für ein energiesparendes Bauen, Modernisieren oder Sanieren von Immobilien. Vergleichbare Kooperationslösungen bietet die Bank gemeinsam mit der DZ Hyp ihren Kunden an. Ebenso berät und vermittelt die Bank KfW-Fördermittel zur Finanzierung nachhaltiger Bauvorhaben für Privat- und Firmenkunden. Zusammen mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall bietet sie einen Immobilien-Check an, um staatliche Fördermaßnahmen für ihre Kunden auszuloten und die

Kunden bei diesen Vorhaben verantwortlich dabei zu begleiten, ihre nachhaltigen Bauvorhaben zu realisieren. Einen Beratungsschwerpunkt im Bedarfsfeld der Finanzierungslösungen hat die Bank schließlich im Themenfeld der Wärmedämmung und der Photovoltaik gesetzt, um ihre Kunden für nachhaltige Modernisierungen ihrer Immobilien zu sensibilisieren.

Innovationsprozess zum nachhaltigen Leistungsportfolio

Die Entwicklung von Innovationen mit Nachhaltigkeitswirkung wird über das Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert. Verantwortlich für die Umsetzung sind die Nachhaltigkeitsteams in den jeweiligen Gestaltungsfeldern. Die Weiterentwicklung des nachhaltigen Leistungsportfolios der Bank umfasst dabei sowohl Prozessinnovationen als auch Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen oder innovativen Ansätzen im gesellschaftlichen Engagement der Bank. Zu letztgenanntem kann exemplarisch das Aufsetzen der bankeigenen Crowdfunding Plattform „foerderpott.de“ angeführt werden. Unterstützt werden über diese Plattform insbesondere lokale Projekte und Initiativen, die Beiträge im Sinne einer sozialen oder ökologischen Nachhaltigkeit in der Region liefern.

Wirkungsmessung

Eine explizite Messung der sozialen oder ökologischen Wirkung, die die Volksbank Ruhr Mitte über ihre Produkte, Dienstleistungen oder Projekte erzielt, ist im Geschäftsjahr 2021 noch nicht erfolgt. Auf Basis der im Berichtsjahr 2021 definierten Nachhaltigkeitsziele und der Nachhaltigkeitsstrategie plant die Bank, im Geschäftsjahr 2022 erste Messverfahren zu entwickeln, die eine Abbildung der erzielten Wirkung ermöglichen sollen. In einem ersten Schritt will die Bank damit Transparenz zu Output-Größen im Kerngeschäft (z.B. Anlage-/Kreditvolumen) schaffen. In einem weiteren Schritt sind Ansätze zur Outcome-Messung (z.B. Kreditvolumen gemäß Zukunftsthemen) in der Diskussion.

Für das Berichtsjahr 2021 hat die Volksbank Ruhr Mitte zum Einstieg in die Wirkungsmessung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie die Bestandsvolumina bei nachhaltigen Fondsprodukten (Union Investment), nachhaltiger Zertifikate (DZ BANK) sowie nachhaltiger Titel in den Kundendepots der Bank ermittelt. Zudem wurde die Entwicklung der Fondsprodukte und Zertifikate zum definierten Basisjahr 2020 erhoben.

Die Volumina der betrachteten **nachhaltige Anlageprodukte** der Kunden in der Volksbank Ruhr Mitte stellen sich wie folgt dar (Stichtag 31.12.2021):

Produkt nachhaltiger Geldanlage	Volumen (Euro)	Anteil Gesamtvolumen (%)	Entwicklung zu 2020 (%)
Union Investment (nachhaltige Fonds)	147.000.000	27%	125%
DZ Bank (nachhaltige Zertifikate)	33.750.000	31%	122%
DZ Privatbank (nachhaltige Vermögensverwaltung)	4.000.000	9%	(keine Werte)
Kundendepots (nachhaltige Wertpapiere)	7.000.000	4%	(keine Werte)

Zudem hat die Bank die Nachhaltigkeit in ihrem **Eigenanlagenportfolio** analysiert. Dabei hat sie verfügbare ESG-Daten verschiedener Rating-Anbieter (Bloomberg, MSCI-ESG Rating, ROBECOSAM, Sustain Analytics ESG) einbezogen und auf dieser Basis ein eigenes ESG-Screening für das Depot-A der Bank umgesetzt (Stichtag 31.12.2021):

Gesamtvolumen Depot A (Euro)	Gesamtvolumen bewertet (Euro)	Bewertetes Volumen (%)	Davon ESG positiv (%)	Davon ESG negativ (%)	Davon ohne ESG-Bewertung
717.414.520	624.608.975	87,06%	80,21%	8,83%	10,95%

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Für ihr **Eigenanlagegeschäft** hat die Bank definiert, dass zukünftig (ab dem Geschäftsjahr 2022) die Eigenanlagen nach Nachhaltigkeitskriterien gesteuert werden. Es kommen sowohl Ausschlusskriterien für Branchen und Wirtschaftszweige als auch ein intern entwickeltes ESG-Scoring zum Einsatz.

Bei Erfüllung eines Ausschlusskriteriums ist ein Erwerb zukünftig nicht mehr möglich. Als kontroverse Geschäftsfelder gelten zukünftig die Branchen Waffen, Glücksspiel und Tabak. Ein Ausschluss erfolgt, wenn ein Unternehmen in einem dieser Geschäftsfelder einen Umsatzanteil von 10% am Gesamtumsatz

realisiert. Die Ausschlusskriterien werden jährlich überprüft.

Auf Portfolioebene der Eigenanlagen der Bank wird die Verbesserung des ESG-Scores angestrebt. Dazu erfolgt ein ESG-Screening der Emittenten im Depot-A der Bank. In dem entwickelten Ansatz werden Scoringwerte verschiedener Rating-Anbieter einbezogen. Auf Basis verfügbarer Ratings wird für jeden Einzelwert ein ESG-Score ermittelt. Ausgehend von den ESG-Scores der Einzelwerte wird auf Portfolioebene ein Gesamt-Score ermittelt. Ein erstes ESG-Screening für das Gesamtportfolio ist zum Stichtag 31.12.2021 erfolgt. Ab dem Geschäftsjahr 2022 sollen basierend auf diesen Daten Zielvorgaben für die folgenden Geschäftsjahre zur Verbesserung des ESG-Scorings des Gesamtportfolios definiert werden.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Für Finanzdienstleister ist der Verbrauch von natürlichen Ressourcen im Vergleich mit dem produzierenden Gewerbe eher gering. Aus diesem Grund wurde bislang kein übergeordnetes Konzept entwickelt, das über die funktionalen Aufgaben eines betriebswirtschaftlich handelnden Gebäude- und Infrastrukturmanagements hinaus ginge.

Verantwortlicher Umgang mit natürlichen Ressourcen

Ein verantwortlicher Umgang mit natürlichen Ressourcen und ein entsprechendes Ressourcenmanagement sind dennoch relevante Gestaltungsfelder im Sinne des Nachhaltigkeitsverständnisses der Volksbank Ruhr Mitte. Die Bank sieht eine Verpflichtung zur Kontrolle der Ressourcenverbräuche, zur Senkung von Energieverbräuchen sowie die Verpflichtung zur Ableitung geeigneter Maßnahmen.

Spezifische Aufgaben und Verantwortlichkeiten für das Ressourcenmanagement sind im Bereich Unternehmensservice angesiedelt. Maßnahmen zum Nachhaltigkeitsmanagement im Gestaltungsfeld Bankbetrieb werden über ein Nachhaltigkeitsteam koordiniert umgesetzt. Dem Vorstand wird regelmäßig zum Stand der Umsetzungsmaßnahme berichtet. Mitarbeiter wurden im Berichtsjahr 2021 zu einem verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen sensibilisiert. Über eine Mitarbeiterbefragung wurde ferner die Bereitschaft erfragt, über eigene Verhaltensänderungen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs beizutragen.

Maßnahmen einer verantwortlichen Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Aufbauend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse sowie ersten Erhebungen von Verbrauchsdaten für die vergangenen Geschäftsjahre 2019/2020 setzt die Volksbank Ruhr Mitte im Ressourcenmanagement einen Schwerpunkt auf die Einsparung der natürlichen Ressourcen Energie und Papier. Aufgrund der verfügbaren Daten ist eine verlässliche Erfassung für die Berichtsperiode nur eingeschränkt und verbunden mit Schätzungen möglich. Daher verfolgt die Bank einen Ansatz, auf Basis der Verbrauchsdaten der Geschäftsjahre 2019/2020 eine Zeitreihenbetrachtung zu starten und aus den Vergleichszahlen Maßnahmen zur Optimierung des Ressourcenverbrauchs zu entwickeln (siehe Kriterium 12). Ein Erfassungstool der DG Nexolution wird dabei unterstützten eingesetzt und ermöglicht gleichsam die Erstellung einer CO₂-Bilanz. Die entsprechenden Verbrauchsdaten werden in den Leistungsindikatoren GRI SRS-301-1 (Papier) und GRI SRS 302-1 (Energieverbrauch, Strom) berichtet.

Zur *Reduktion des Papierverbrauchs* in der Volksbank Ruhr Mitte können exemplarisch jene Teilprojekte zur Digitalisierungsoffensive KundenFokus angeführt werden. Diese setzen u.a. in den Vertriebs- und Beratungsprozesse mit den Kunden an. Das digitale Beratungsangebote im Omnikanalbanking wurde weiter ausgebaut, Papierverbrauch dadurch reduziert. Auch das moderne Filialkonzept VB-NEXT kann in diesem Zusammenhang angeführt werden.

Energiesparende Maßnahmen wurden und werden in der Haustechnik umgesetzt (z.B. verstärkter Einsatz von LED-Beleuchtung). Zu Energieeinsparungen tragen weiterhin Maßnahmen im Mobilitätsmanagement (z.B. Leasing von E-Bikes im Rahmen der Entgeltumwandlung, Umstellung auf Hybrid-/E-Mobilität im Fuhrpark) sowie Veränderungen in der Arbeitsorganisation (z.B. Leasing mobiler Endgeräte und Ausbau mobiler Arbeitsplätze, vermehrte digitale Meetings und damit Reduktion von Wegstrecken) angeführt werden.

Basierend auf dem erstellten Ressourcen-/Energie-Audit im Berichtsjahr 2021 plant die Bank weitere Maßnahmen für die folgenden Geschäftsjahr. Ziel ist es, ausgehend von einem definierten Ziel zur Reduktion der CO₂-Emissionen der Bank weitere Maßnahmen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs zu entwickeln und schrittweise zu realisieren.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Konzept Ressourcenmanagement

Das Ressourcenmanagement ist für einen Finanzdienstleister im Vergleich zu dem produzierenden Gewerbe von geringer Bedeutung. Daher gab es bislang in der Volksbank Ruhr Mitte kein übergeordnetes strategisches Konzept zum Ressourcenmanagement. Explizite qualitative oder quantitative ökologische Ziele, die über den Anspruch einer ressourcenschonenden Unternehmenspraxis hinaus gehen, waren für das Geschäftsjahr nicht definiert.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird die Bank die Erfassung der Verbrauchsdaten fortsetzen und wie beschrieben (siehe Kriterium 11) zeitversetzt eine CO₂-Bilanz erstellen (siehe Kriterium 13). Im Zuge der zukünftig angestrebten Reduktion von THG-Emissionen plant die Bank im Geschäftsjahr 2022 die Festlegung eines konkreten Reduktionspfades. Abgestimmt auf dieses THG-Reduktionsziel plant die Bank, im Geschäftsjahr 2022 ein Managementkonzept für das Ressourcenmanagement zu entwickeln. Nach aktueller Einschätzung werden dabei Ziele und Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs sowie zur weiteren Optimierung des Papierverbrauchs im Mittelpunkt stehen.

Maßnahmen Ressourcenmanagement

Die Volksbank Ruhr Mitte ist auf einen schonenden Umgang von Ressourcen bedacht. Maßnahmen für das Ressourcenmanagement wurden in der Berichtsperiode auf Basis einer Auswertung der erfassten Verbrauchsdaten sowie dem damit verbundenen Energie-Audit abgeleitet. Ziel ist es, die Ressourceneffizienz in der Bank kontinuierlich zu verbessern.

Aufgrund der lediglich mit zeitlicher Verzögerung verfügbaren Daten (z.B. Energieverbrauch) ist aktuell nur eine zeitversetzte Steuerung. Das unterjährige Controlling im Unternehmensservice fokussiert daher auf das Projektmanagement und die konsequente Umsetzung der entwickelten Optimierungsmaßnahmen.

Schwerpunkte in der Berichtsperiode waren neben der Status-quo Erhebung die

systematische Auswertung zu den Geschäftsjahren 2019/2020 sowie die Initiieren erster Maßnahmen und Programme:

- Digitale Transformation Kundengeschäft
 - Steigerung der Nutzungsquote zum elektronisches Postfach für Kunden,
 - Reduzierung von Kontoauszugsdrucken durch Kunden,
 - Filialformat VB-Next,
 - Ausbau Onlinebanking.
- Digitale Transformation Arbeitsorganisation und interne Abläufe
 - Vermeidung von Papierausdrucken,
 - Ausbau mobiles Arbeiten,
 - Verstärkte Nutzung von Online-Meetings.
- Gebäudemanagement
 - Verstärkter Einsatz von LED-Technik
 - Reduktion von Abfallmengen und konsequente Mülltrennung
- Mobilitätsmanagement
 - Leasingangebote von Fahrrädern und E-Bikes,
 - Neue Dienstwagenordnung (ausschließliche Anschaffung von Hybrid- oder Elektrofahrzeugen ab dem Geschäftsjahr 2022).

Eine konkrete Messung von Wirkungen, die über die beschriebenen Maßnahmen auf den Ressourcenverbrauch generiert werden konnten, ist im Berichtsjahr auch vor dem Hintergrund der beschriebenen strategischen Einordnung des Ressourcenmanagements nicht erfolgt. Im Zuge der weiterhin geplanten CO₂-Bilanzierung sollen im Geschäftsjahr 2022 geeignete Mess- und Steuerungsverfahren etabliert werden.

Risiken mit Bezug zum Ressourcenmanagement

Die Risiken im Rahmen des Ressourcenmanagements sind insgesamt von nicht wesentlicher Bedeutung. Weder sieht sich die Bank als Finanzdienstleister wie beschrieben als Verursacher wesentlicher ökologischer Nachhaltigkeitsrisiken (inside-out) noch wurden wesentliche ökologische Nachhaltigkeitsrisiken für die Bank identifiziert (outside-in). Nachhaltigkeitsrisiken werden im Rahmen der Risikoinventur jährlich und anlassbezogen analysiert und bewertet.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Der Papierverbrauch stellt in der Volksbank Ruhr Mitte unter den eingesetzten Materialien die wesentliche Ressource dar.

Aufgrund der aktuellen Datenbasis werden die Verbräuche für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesen. Auf Basis dieser Zahlen startet die Volksbank Ruhr Mitte eine in den Folgejahren fortlaufende Zeitreihe an Verbrauchsdaten.

Danach lag der Papierverbrauch lag für die Bank bei 10,5 t (Kopier- und Druckerpapier). Der Anteil von Papier mit Nachhaltigkeitslabel am Gesamtpapierverbrauch konnte noch nicht ausgewiesen werden.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i. Stromverbrauch
 - ii. Heizenergieverbrauch
 - iii. Kühlenergieverbrauch
 - iv. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i. verkauften Strom
 - ii. verkaufte Heizungsenergie
 - iii. verkaufte Kühlenergie
 - iv. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Direkter Energieverbrauch

Der direkte Energieverbrauch an fossilen Energieträgern in Gebäuden beträgt in der Volksbank Ruhr Mitte in der zugrunde gelegten Periode (2020) 306.985 kWh. Der Fernwärmeverbrauch beläuft sich in diesem Zeitraum auf 920.957 kWh.

Indirekter Energieverbrauch

Der gesamte Stromverbrauch der Volksbank Ruhr Mitte beläuft sich in der zugrunde gelegten Periode (2020) auf 1.656.812 kWh. Mit rund 69% bezieht die Bank einen Großteil des Stroms aus einem Lieferanten-Mix (Öko-Strom).

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Aufgrund einer Ersterfassung der Verbrauchsdaten für die Periode 2020 können Veränderungen zur Vorperiode nicht ausgewiesen werden.

In den Folgejahren soll aus der Erhebung der für eine CO₂-Bilanzierung benötigten Daten die angestrebte Verringerung des Energieverbrauchs ersichtlich und abgebildet werden.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Bei der Wasserentnahme handelt es sich um Trinkwasser. Es wurden 1.012 m^3
entnommen.

Wasserentnahmen im Bereich von Wasserstress lagen nicht vor.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Die Müllverursachung sowie eine damit verbundene systematische Datenerhebung ist für die Volksbank Ruhr Mitte aufgrund des Geschäftsinhalts als Finanzdienstleistung nicht wesentlich.

Die Erfassung der Abfallmengen konnte in der zugrunde gelegten Periode für die Hauptstelle sowie zwei Niederlassungen dargestellt werden. Für die übrigen Niederlassungen wurden die Abfallmengen auf Basis der Mitarbeiterzahl geschätzt. Danach ergibt sich eine Gesamtabfallmenge von 39,2 t gemischter Siedlungsabfall.

Eine systematische Mülltrennung wird mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 forciert. In Abstimmung mit den beteiligten Entsorgungsunternehmen wird eine differenzierte Erfassung der Abfallmengen geprüft.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Konzept zur Reduktion von Treibhausgasemissionen

In der Berichtsperiode 2021 hat die Volksbank Ruhr Mitte die systematische Erfassung benötigter Daten zur Erstellung einer CO₂-Bilanz begonnen. Dabei kommt unterstützend eine Tool-Lösung der genossenschaftlichen Finanzgruppe zum Einsatz, die zukünftig auch ein Benchmarking mit vergleichbaren Banken ermöglichen soll. Als Bezugsgröße der THG-Emissionen werden dabei die Anzahl der Mitarbeiter, die Anzahl der Filialen sowie die Bilanzsumme der Bank herangezogen, um eine Vergleichbarkeit mit anderen Banken insbesondere in der genossenschaftlichen Finanzgruppe sicherstellen zu können.

Grundsätzlich orientiert sich die Bank an den Leistungsindikatoren des GRI-SRS Standards und dem Greenhousegas Protocol. Sie stellt damit eine differenzierte Erfassung ihrer CO₂-Emissionen sicher. Dazu unterteilt sie ihre CO₂-Emissionen in Scope 1 (direkte Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energien für Heizung und durch den eigenen Fuhrpark), Scope 2 (indirekte, durch bezogene Energien verursachte Emissionen) und Scope 3 (alle anderen indirekten CO₂-Emissionen).

Vorrangige Emissionsquellen für Treibhausgase in der Geschäftstätigkeit der Volksbank Ruhr Mitte sind der direkte Energieverbrauch über Heizungen und Fuhrpark, der indirekte Energieverbrauch über den Strom sowie der Papierverbrauch. In diesen Feldern verfolgt die Bank das Ziel, in den kommenden Jahren ihre CO₂ Emissionen sukzessive zu reduzieren. Ausgehend vom Basisjahr 2020 soll im Geschäftsjahr 2022 ein Zielpfad definiert werden, über den die Bank ihrer Beitrag zum Erreichen der Pariser Klimaziele leisten kann.

Wesentliche Gestaltungsfelder entlang dieses Zielpfades bilden das Mobilitäts- (Fuhrpark der Bank sowie Arbeitswege der Mitarbeiter) sowie das Energiemanagement der Bank. Maßnahmen werden im Bereich Unternehmensservice entwickelt. Deren Umsetzung und die damit verbundene Zielerreichung werden in regelmäßigen Bereichsmeetings besprochen. Zwischenstände zur Umsetzung des Zielpfades werden im Nachhaltigkeitskernteam unter Einbindung des Vorstands reflektiert, um ggf. bei Zielabweichungen geeignete Maßnahmen zu initiieren.

Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen

In der Berichtsperiode 2021 wurden keine Maßnahmen aufgesetzt, die explizit eine Reduktion der THG-Emissionen der Bank herbeiführen sollten. Allerdings tragen einige der bereits benannten Maßnahmen im Umwelt- und Ressourcenmanagement zu einer entsprechenden Reduktion der THG-Emissionen bei (siehe Kriterium 11-12). Exemplarisch sind hier die Maßnahmen zur Digitalisierung und der damit einhergehenden Reduktion des Papierverbrauchs, die kontinuierliche Umrüstung auf LED-Technologie oder die initiierte Anpassung des Fuhrparks der Bank von Verbrennungsmotoren auf Hybrid- bzw. E-Autos zu nennen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die direkte THG-Emissionen (Scope 1) belaufen sich für die Volksbank Ruhr Mitte mit Blick auf die erfasste Periode (2020) auf 104,65 t CO₂.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die indirekten THG-Emissionen (Scope 2) belaufen sich für die Volksbank Ruhr Mitte mit Blick auf die erfasste Periode (2020) auf 570,62 t CO₂.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Sonstige indirekten THG-Emissionen (Scope 3) belaufen sich für die Volksbank Ruhr Mitte mit Blick auf die erfasste Periode (2020) auf 909,72 t CO₂.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Aufgrund der erstmaligen Ermittlung der THG-Emissionen für das Basisjahr 2020 ist ein Ausweis einer Senkung der THG-Emissionen zum Vorjahr nicht möglich.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Mitarbeiterorientierung der Bank

Die Mitarbeiter prägen das Bild der Volksbank Ruhr Mitte. In konstruktiver, verantwortungsvoller und kollegialer Zusammenarbeit bestimmen sie den Erfolg der Bank. Leistungsorientierung, Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter sowie soziale Verantwortung als Arbeitgeber prägen dabei das Miteinander in der Bank.

Personalstrategie, Managementkonzept und Zielerreichung

Ziele mit Bezug auf die sozialen Arbeitnehmerbelange und insbesondere zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen sowie zur Wahrung der Arbeitnehmerrechte werden in der Personalstrategie der Volksbank Ruhr Mitte formuliert. Sie ist handlungsleitend für das Personalmanagement und wird aus der Geschäftsstrategie der Bank heraus entwickelt. Maßnahmen im Personalmanagement leiten sich aus dieser Funktionalstrategie Personal ab. Zielerreichung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen werden im Rahmen des fortlaufenden Strategieprozesses unter Einbindung des Vorstands (siehe Kriterium 3) sowie im direkten Austausch zwischen Personalmanagement und Vorstand überprüft. Aspekte der Personalarbeit und die Wahrung der Arbeitnehmerrechte werden darüber hinaus auch in den regelmäßigen Management-Dialogen (14-tägig) thematisiert, so dass neben dem Vorstand auch die Bereichsleiter in die Reflexion der Umsetzung arbeitnehmerrelevanter Maßnahmen eingebunden sind.

Eine gute Unternehmenskultur und ein positives Betriebsklima sind für die Bank wesentliche Erfolgsfaktoren. In ihrer Rolle als Arbeitgeber hat die Volksbank Ruhr Mitte den Anspruch, in der Region attraktive und zukunftsfähige Arbeitsplätze anzubieten. Mitarbeiter bestätigen, dass

Maßnahmen im Personalmanagement dazu beitragen, diesem Anspruch gerecht zu werden. Auf der Bewertungsplattform kununu erreicht die Bank einen Score von 4,0 bei einer 100% Weiterempfehlungsquote. Überdurchschnittlich im Vergleich zur Bankbranche werden dabei die Unternehmenskultur (Work-Life-Balance, Umgang miteinander) sowie die gewährten Benefits für Mitarbeiter (betriebliche Altersvorsorge, flexible Arbeitszeiten, Mitarbeiter-Rabatte) bewertet. Auch über die Bindung an den bundesweiten Flächentarif der Genossenschaftsbanken (siehe Kriterium 8) gewährleistet die Bank attraktive Arbeitsbedingungen.

Arbeitnehmerrechte, Mitbestimmung und Partizipation

Die Volksbank Ruhr Mitte ist ausschließlich im Inland tätig und orientiert sich somit mit Blick auf die Arbeitnehmerrechte an der nationalen Gesetzgebung. Es ist das Ziel der Bank, die geltenden Arbeitsschutz-, Steuer-, Sozialversicherungs-, andere Arbeitnehmerschutzrechte sowie die Arbeitnehmermitbestimmungsrechte, permanent (d.h. zu 100%) einzuhalten. Auch die zentralen Kooperationspartner der Bank, im Wesentlichen die Unternehmen der DZ BANK Gruppe (siehe Kriterium 4), beschäftigen einen Großteil ihrer Mitarbeiter in Deutschland. Auch diese Partner haben sich ihrerseits verpflichtet, die Rechte ihrer Arbeitnehmer zu wahren und die Einhaltung der Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sicherzustellen. Ein darüber hinaus gehendes eigenes Engagement zur Wahrung deutscher Arbeitnehmerrechtsstandards bei ihren Partnern sieht die Bank als nicht notwendig an.

In der Volksbank Ruhr Mitte existiert seit vielen Jahrzehnten ein aktiver Betriebsrat. Die betriebliche **Mitbestimmung** ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur. Es gibt regelmäßige Kommunikationskreise in unterschiedlichsten Zusammensetzungen, in denen der Betriebsrat bzw. Mitglieder des Betriebsrats eingebunden sind. Dazu zählt zum Beispiel der Wirtschaftsausschuss, der Betriebsausschuss, das Mitwirken in nahezu allen Projektgruppen, bei Einstellungen, bei Personalveränderungen jeder Art. Darüber hinaus wirkt der Betriebsrat in Fragen der Arbeitsorganisation, der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sowie bei Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung regelmäßig aktiv mit.

Mitarbeiterbefragungen finden in der Regel themenbezogen (z.B. Umfrage zur Digitalisierung, Umfrage zur Nachhaltigkeit, Umfrage zur künftigen Bürowelt) statt. Darüber hinaus finden in mehrjährigen Abständen Mitarbeiterbefragungen statt, die verschiedene Zufriedenheitsaspekte, das Zugehörigkeitsgefühl, die Führungskultur, die Zusammenarbeit oder auch die Belastungssituation der Mitarbeiter erheben. Daraus werden anschließend Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet. **Audits** gibt es i.d.R. auf Einzelmitarbeiterebene und dann anlassbezogen. So finden bspw. im Rahmen des Kostenprojekts Einzelaudits statt, in denen die Mitarbeiter ihre Sichtweisen einbringen können.

In der Volksbank Ruhr Mitte gibt es zahlreiche **Betriebsvereinbarungen**, die die Arbeitnehmerrechte kollektiv regeln. Die wichtigsten Betriebsvereinbarungen beinhalten Regelungen zum Datenschutz, zur Vermeidung von Überwachung, zu Arbeitszeitregelungen, zu Altersversorgungsansprüchen, zu Langzeitkonten, zum Eingliederungsmanagement oder zum Einsatz mobiler Arbeit. Die Betriebsvereinbarungen der Volksbank gehen in vielen Fällen über die gesetzlichen Normen oder über tarifliche Standards hinaus. Die Vielzahl der Betriebsvereinbarungen und die hohen Standards sind auch Ausdruck der gelebten Mitbestimmung in der Bank.

Eine **Einbindung in das Nachhaltigkeitsmanagement** bietet sich den Mitarbeiter sowohl in der unmittelbaren Projektarbeit als auch über verschiedene Dialogformate. Um eine direkte Partizipation zu ermöglichen, hat die Bank Stellen als Nachhaltigkeitspaten ausgeschrieben, auf die sich Mitarbeiter aller Hierarchiestufen bewerben konnten. Die Nachhaltigkeitspaten sind in die Arbeit der Nachhaltigkeitsteams entlang der Gestaltungsfelder integriert. Über die Mitarbeiterbefragung konnten Mitarbeiter in der Berichtsperiode ihre Nachhaltigkeitspräferenzen darstellen und ihre Impulse zu den Schwerpunkten der zukünftigen Nachhaltigkeitspolitik der Bank einbringen.

Risiken

Mögliche Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Bank für die sozialen Belange der Mitarbeiter ergeben könnten, werden in den Mitarbeitergesprächen, im regelmäßigen Austausch von Betriebsrat und Vorstand sowie im fortlaufenden Review des Strategieprozesses bewertet.

Die Einhaltung der Standards zu Arbeitnehmerrechten wird über die Arbeit des Betriebsrates gewährleistet.

Wesentliche Risiken, die negative Auswirkungen auf die Arbeitnehmerrechte haben oder haben könnten, wurden von der Bank in der Berichtsperiode nicht identifiziert.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Chancengerechtigkeit, Diversity und Arbeitssicherheit

Die gesetzliche Basis für die Einhaltung von Chancengerechtigkeit, Diversity, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Inklusion in der Volksbank Ruhr Mitte bilden die in Deutschland einschlägigen Gesetze, wie beispielsweise das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das Mutterschutzgesetz (MuSchG) und das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) sowie die entsprechenden Betriebsvereinbarungen der Bank. Die Bank verfolgt das Ziel, die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, sozialer Stellung, sexueller Identität oder körperlicher Behinderung sicherzustellen.

Im Aufsichtsrat der Bank sind 2 Frauen und 7 Männer aktiv. Die 1. Führungsebene unterhalb des Vorstands (Bereichsleitung) ist mit 2 Frauen und 9 Männern besetzt. Der Vorstand besteht aktuell aus 2 Männern. Die Volksbank Ruhr Mitte unterliegt nicht der Mitbestimmung. Zielgrößen für Frauenanteil im Vorstand, im Aufsichtsrat sowie für die 1. Führungsebenen unterhalb des Vorstands sind daher nicht festgelegt.

Die Vergütung der Mitarbeiter ist angemessen ausgestaltet (siehe Kriterium 8). Eine Differenzierung nach Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, sozialer Stellung, sexueller Identität oder körperlicher Behinderung ist weder nach der tariflichen noch nach der betrieblichen Vergütungssystematik zulässig. Auch im Übrigen sind Diskriminierungen der Mitarbeiter in Ansehung der genannten Kriterien unzulässig.

Das Thema Anti-Diskriminierung und Diversity-Management ist insbesondere bei der Frage der Besetzung vakanter Stellen relevant. In der Volksbank Ruhr Mitte herrscht seit vielen Jahren der Grundsatz, dass offene Stellen immer intern und anlassbezogen zusätzlich extern ausgeschrieben werden. Die Ausschreibungen entsprechen den skizzierten Regelungen zur Gleichbehandlung und sind immer geschlechtsneutral. Bei der Besetzung offener Stellen spielen ausschließlich sachliche Kriterien wie Eignung, Qualifizierung, Berufserfahrung, besondere Nachwuchsförderung, etc. eine Rolle. Alle gesetzlichen Vorgaben, in Deutschland insbesondere durch das AGG geregelt werden zu 100% beachtet und respektiert. Auf die Einführung besonderer Quoten für ein bestimmtes Geschlecht wird, soweit gesetzlich zulässig, verzichtet.

Über den formulierten qualitativen Anspruch hinaus verzichtet die Bank auf quantitative Ziele mit Bezug auf Chancengerechtigkeit, Diversität oder Arbeitssicherheit. Stattdessen setzt sie fortlaufend in jeder Berichtsperiode auf die bewährte und kulturprägende enge Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat sowie den direkten Dialog mit den Mitarbeitern (siehe Kriterium 15). Dieses Miteinander soll auch zukünftig gewährleisten, dass solche Maßnahmen und Programme initiiert werden, die über die Wahrung gesetzlicher Bestimmungen

hinaus den Mitarbeitern eine Arbeitswelt sichern, in der sie gerne tätig sind, mit der sie sich identifizieren können und in der eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die gesetzlichen Standards zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz werden zu 100% erfüllt, in Teilbereichen sogar übererfüllt. Die Volksbank ergreift zahlreiche Maßnahmen, die der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz der Beschäftigten dienen. Dazu zählen ohne Anspruch auf vollständige Nennung:

- Eine weitgehende Verfügbarkeit von elektrisch höherverstellbaren Schreibtischen sowie ergonomisch und rückenfreundlich einstellbaren Stühlen.
- Ein natürlicher Lichteinfall an allen Arbeitsplätzen der Volksbank gepaart mit der Möglichkeit der Frischluftzufuhr. In einzelnen Räumen mit zentraler Klimasteuerung ist die Frischluftzufuhr darüber zentral geregelt.
- Ausreichend (über den Standard hinaus gehend) Bürofläche pro am Bankarbeitsplatz anwesendem Mitarbeiter.
- Das Angebot mobiler Arbeit dort, wo dies aufgrund der Art der Arbeit möglich ist.
- Besondere Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Virusinfektionen wie beispielsweise Spuckschutz, Masken, Desinfektionsmittel, etc.
- Angebot einer anonymen psychologischen Beratungsdienstleistung, wenn Mitarbeiter besondere Belastungen verspüren. Diese Leistung ist pro Fall für mindestens 5 Beratungsstunden kostenlos.
- Betriebsärztliche Untersuchungen der Augen, teilweise auch darüber hinaus gehende Vorsorgeangebote wie beispielsweise aktive Impfangebote oder die Kostenübernahme für bestimmte Impfungen.
- Teilnahme am Programm Betsi (Beschäftigung teilhabeorientiert sichern) der Deutschen Rentenversicherung Bund.

Darüber hinaus existiert ein Ausschuss für Arbeitssicherheit, der regelmäßig tagt und notwendige Maßnahmen einleitet.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördert die Volksbank Ruhr Mitte aktiv Teilzeitarbeit. Die Teilzeitquote ist aktuell im Vergleich zu anderen Genossenschaftsbanken jedoch als niedrig zu bewerten. Zum Stichtag 31.12.2021 arbeiten von den 386 aktiv Beschäftigten 102 in Teilzeit. Das entspricht einer Quote von 26,4% der aktiv Beschäftigten. Zielsetzung ist eine deutliche Ausweitung der Teilzeitquote, ohne dass ein konkretes quantitatives Ziel dazu festgesetzt ist.

Darüber hinaus regelt eine Betriebsvereinbarung, dass Beschäftigte bis zu 40% ihrer Arbeitszeit mobil arbeiten können, soweit es die Art der Arbeit zulässt. Hinsichtlich der

Lage der Arbeitszeit regelt ebenfalls eine Betriebsvereinbarung, dass diese flexibel in einem zeitlichen Korridor zwischen 7:30 Uhr und 20:00 geleistet werden kann. Es sind dabei sowohl private Belange des Mitarbeiters als auch betriebliche Belange der Bank zu berücksichtigen und in einen ausgewogenen Einklang zu bringen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Bedeutung kontinuierlicher Personalentwicklung

Die Volksbank Ruhr Mitte hat in ihrem Unternehmensleitbild Leistungsorientierung sowie die Übernahme von sozialer Verantwortung im Miteinander mit ihren Mitarbeitern als wesentliche Merkmale ihrer Unternehmenskultur verankert.

Entsprechende Personalentwicklungsprogramme standen und stehen im Mittelpunkt der Personalarbeit der Bank. Ein Personalentwicklungskonzept soll dafür Sorge tragen, dass alle Stellen in der Bank quantitativ und qualitativ adäquat ausgestattet sind. Im Rahmen der Personalplanung stellt die Bank sicher, dass die richtigen Mitarbeiter zur richtigen Zeit am richtigen Platz eingesetzt werden können. Dazu werden die Fähigkeiten der Mitarbeiter potenzial- und bedarfsorientiert gefördert sowie geeignete Karriere- und Entwicklungspfade aufgezeigt.

Qualifizierung und Bildung im Sinne des Nachhaltigkeitsverständnisses der Bank bedeutet, die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen. Bestehende Risiken werden vorausschauend abgedeckt.

Ziele, Personalstrategie und Resultate in der Personalentwicklung

Beschäftigungs- und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter sind wesentlich für den Erfolg der Volksbank Ruhr Mitte. Die Ziele der Personalentwicklung ergeben sich in Abstimmung mit der langfristigen Personalplanung, welche die aktuellen und zukünftigen Anforderungen aus den Geschäftsfeldern und internen Bereichen berücksichtigt. Für sämtliche Bereiche der Bank sind Funktionsprofile definiert, die im Wesentlichen die Aufgaben, Anforderungsprofile und Vergütungsregelungen beinhalten. Die Erfüllung dieser Anforderungsprofile wird bei der Stellenbesetzung berücksichtigt.

Bestehende Defizite werden durch interne und/oder externe Schulungen ausgeglichen. Zur Ermittlung von Defiziten sowie der Leistungsbewertung finden regelmäßige Mitarbeitergespräche statt.

Die Planung der Personalentwicklung wird dabei aus dem Funktionsbereich Personal heraus gemeinsam mit den Bereichsverantwortlichen erstellt und mit dem Vorstand abgestimmt. Individueller Personalentwicklungsbedarf wird sowohl potenzialorientiert aus den Entwicklungsgesprächen zwischen Führungskraft und Mitarbeitern als auch bedarfsorientiert im Einklang mit der Personalstrategie durch den Bereich Personal identifiziert. Da sich Zielsetzungen für Inhalt und Umfang der Personalentwicklung insbesondere aus Mitarbeitergesprächen ergeben, sind keine weitergehenden quantitativen oder zeitraumbezogenen Ziele für die Personalentwicklung definiert.

Neben den bereits skizzierten Veränderungen in den Stellenerfordernissen der Geschäftsbereiche werden auch demografische Herausforderungen und zukünftige Fluktuationen in der Planung der Personalentwicklung berücksichtigt. Aktuell verfügt die Volksbank Ruhr Mitte über einen quantitativ ausreichend bemessenen Personalbestand, der den qualitativen Anforderungen vollumfänglich gerecht wird.

Im Jahr 2021 absolvierten die Mitarbeiter 1.881,85 Vollzeitschulungstage (Basis 8 Std. pro Tag). Dies entspricht 4,78 Vollzeitschulungstagen je Mitarbeiter.

Maßnahmen in der Personalentwicklung und im Gesundheitsmanagement

Einen ersten Schwerpunkt in der Personalentwicklung bildet in der Volksbank Ruhr Mitte die **berufliche Erstausbildung**. Im Berichtsjahr 2021 bildet die Bank inklusive ihrer Immobilienvermittlungsgesellschaft insgesamt wie folgt aus:

- 10 Auszubildende im Beruf Bankkaufmann, 2 Auszubildende im Beruf Immobilienkaufmann, 1 Auszubildende im Beruf Fachinformatiker für Systemintegration sowie 1 Auszubildende im Beruf Kauffrau für Dialogmarketing im ersten Lehrjahr.
- 9 Auszubildende im Beruf Bankkaufmann im zweiten Lehrjahr.
- 9 Auszubildende im Beruf Bankkaufmann, 2 Auszubildende im Beruf Immobilienkaufmann sowie 1 Auszubildenden im Beruf Fachinformatiker für Systemintegration im dritten Lehrjahr.

Die Volksbank Ruhr Mitte wird damit ihrer Rolle als starker Partner der Berufsausbildung in der Region gerecht. Über die reine Anforderung der Berufsausbildung hinaus wird den jungen Menschen im Rahmen der internen Ausbildungsförderung in zahlreichen Schulungen beruflich orientierte Handlungskompetenz vermittelt sowie an den personalen Kompetenzen

gearbeitet. Bei lernschwachen Auszubildenden werden Patenmodelle oder Einzelcoaching zur Verbesserung der individuellen Lern- und Arbeitssituation eingesetzt.

Einen zweiten Schwerpunkt bilden die **Aus- und Weiterbildungsprogramme** der Bank. Die Förderung der eigenen Mitarbeiter, die Aufqualifizierung zur späteren Übernahme von verantwortlichen Positionen in der Volksbank sowie die Weiterentwicklung des eigenen Nachwuchspools gehören seit Jahren zu den Kernelementen des Personalmanagements der Volksbank. Hier sind die genossenschaftlichen Bildungsanbieter mit Ihren Personalentwicklungsprogrammen wesentliche Stütze der betrieblichen Qualifizierungsoffensiven. Diese fördern sowohl den Aufbau fachlicher Qualifikationen zur späteren Übernahme von Spezialistenfunktionen als auch die Förderung von Führungs- und Managementqualifikationen.

Die **Studienförderung** bildet einen dritten Schwerpunkt in der Personalentwicklung der Bank. Die Volksbank Ruhr Mitte fördert junge Mitarbeiter gezielt durch komplette oder teilweise Übernahme von Kosten für nebenberufliche Studiengänge sowie eine teilweise Anrechnung von Lernzeiten. Dabei ist das förderfähige Studienangebot breit aufgestellt. Es beinhaltet sowohl Fach- und Betriebswirte-Lehrgänge an Berufsakademien als auch Bachelor- und Masterstudiengänge an Fachhochschulen oder Universitäten. Bevorzugt werden dabei die Studiengänge der genossenschaftlichen Bildungsanbieter. Es wird seit Jahren gut angenommen von den Mitarbeitern und sichert so dauerhaft qualifizierten Nachwuchs. Bachelor- oder Masterarbeiten des eigenen Nachwuchses haben oftmals Bezug zum eigenen Arbeitsplatz und werden aktiv begleitet.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Angebote, die dem Erhalt der erworbenen Qualifikationen dienen und sich an berufserfahrene Kollegen richten. Auch hier sind die genossenschaftlichen Bildungseinrichtungen wesentliche Stütze der Angebotspalette. Diese beinhaltet Workshopformate, Fachtagungen, Webinare, Webkonferenzen, sowie interaktive, digitale Lernangebote über eine eigens dafür eingerichtete Plattform (VR Bildung).

Risiken

Risiken in der Personalarbeit ergeben sich wie beschrieben aufgrund der demografischen Entwicklungen und einer angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt. Ihnen begegnet die Bank mit einer strategischen und operativen Personalplanung. Über das Personalcontrolling werden relevante Entwicklungen im Personalbestand ermittelt (Fluktuation, Krankenstand, aktueller Personalstand usw.) und dem Vorstand berichtet. Wesentliche Personalrisiken bestehen im Berichtsjahr 2021 nicht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Die Anzahl dokumentierbarer arbeitsbedingter Verletzungen lag in der Berichtsperiode 2021 bei 8. Diese Verletzungen sind in der Regel auf Wegeunfälle zurückzuführen.

Es ist kein Mitarbeiter aus dem aktiven Dienst heraus verstorben.

Im Berichtsjahr 2021 lag die Anzahl der Krankheitstage aller Mitarbeiter bei 3.894 Tagen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Volksbank Ruhr Mitte erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Die enge Zusammenarbeit im Arbeitssicherheitsausschuss sowie im Gesundheitsausschuss mit dem Personalbereich und dem Betriebsrat ist selbstverständlich.

Im Berichtsjahr 2021 waren die Konsultationen und die Arbeit im Ausschuss für Arbeitssicherheit und Gesundheit wesentlich von der Covid-19 Pandemie geprägt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren intensiv in die Kommunikation entsprechender Hygienekonzepte und Schutzmaßnahmen eingebunden. Ergänzend werden regelmäßige Gefährdungsanalysen durchgeführt, um Gefahren und Gefährdungen am Arbeitsplatz rechtzeitig zu erkennen und zu

vermeiden.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Angestelltenkategorie.

In der Berichtsperiode 2021 haben die Mitarbeiter der Bank insgesamt 1.881,85 Personalentwicklungstage wahrgenommen, was einem Durchschnitt von 4,78 Tagen je Mitarbeiter entspricht.

Die Personalentwicklungstage teilen sich dabei wie folgt auf männliche und weibliche Mitarbeiter auf (jeweils ohne Auszubildende):

- 867,61 Tage (Frauen)
- 1.014,24 Tage (Männer)

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Der Aufsichtsrat setzt sich aus zwei Frauen und sieben Männern zusammen.

Altersgruppe	Anzahl Aufsichtsratsmitglieder
< 30 Jahre	0
30 – 50 Jahre	3
> 50 Jahre	6

Der Vorstand setzt sich aus zwei Männern zusammen. Der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands gehören zwei Frauen und neun Männer an.

Zum 31.12.2021 beschäftigte die Volksbank Ruhr Mitte insgesamt 386 aktive Mitarbeiter (MAK), davon 212 (54,9 %) weiblichen und 174 (45,1 %) männlichen Geschlechts.

Aufteilung der Mitarbeiter nach Alter:

Altersgruppe	Anzahl Mitarbeiter
< 30 Jahre	86
30 – 50 Jahre	165
> 50 Jahre	135

Für die Berichtsperiode weist die Volksbank Ruhr Mitte eine Schwerbehindertenquote in ihre Mitarbeiterschaft von 3,6 % (14 Personen mit mindestens 50% Schwerbehinderung) aus.

Die Teilzeitquote beläuft sich in der Berichtsperiode 2021 auf 26,4%.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Diskriminierungsvorfälle sind in der Volksbank Ruhr Mitte in der Berichtsperiode 2021 nicht bekannt.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Menschenrechte und genossenschaftliches Selbstverständnis

Für die Volksbank Ruhr Mitte gehört die Achtung der Menschenrechte und der Ausschluss der Zwangs- und Kinderarbeit zum Selbstverständnis. Die Wahrung dieser Werte ist im Nachhaltigkeitsleitbild der Bank verankert. Die Gewährleistung sozialer Standards und die Achtung der Menschenrechte ist handlungsleitend für das Miteinander in der Bank sowie die Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern.

Im Kerngeschäft wie auch in der Ausgestaltung ihrer Lieferkette richtet die Bank ihre Geschäftsaktivitäten an international anerkannten Standards aus, die insbesondere die Wahrung der Menschenrechte zum Gegenstand haben. Im Einklang mit dem Nachhaltigkeitsverständnis des BVR und der genossenschaftlichen Finanzgruppe orientiert sich die Bank an den Prinzipien des UN Global Compact sowie den einschlägigen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die Entwicklung eines über dieses Werteverständnis hinausgehenden Managementkonzeptes im Hinblick auf Menschenrechtsbelange erscheint aufgrund der nationalen Ausrichtung der Volksbank Ruhr Mitte nicht erforderlich und ist dementsprechend auch nicht geplant. Konkrete Ziele sind mit Blick auf die Einhaltung der Menschenrechte sind aktuell nicht definiert.

Um für das Eigenanlagegeschäft (Depot A) der Bank negative Wirkungen im Hinblick auf mögliche Verletzungen von Menschenrechten zu identifizieren und zu verhindern, hat die Volksbank Ruhr Mitte ein ESG-Scoringmodell etabliert, das Mindestanforderungen in Bezug auf als kritisch zu bewertende Länder sowie kontroverse Branchen oder Geschäftspraktiken berücksichtigt (siehe Kriterium 4). Die in dieses Modell eingehenden ESG-Scorings (Bloomberg, MSCI-ESG Rating, ROBEOSAM, Sustain Analytics ESG) verarbeiten Informationen zu systematischen Verstößen gegen Menschenrechte, so dass entsprechend negativ bewertete Unternehmen und Staaten aus dem Anlageuniversum der Bank ausgeschlossen werden können. Das selbst entwickelte ESG-Scoringmodell hat die Bank im Berichtsjahr 2021 eingeführt.

Konkrete Zielgrößen für das Erreichen eines bestimmten ESG-Scoringwertes auf Portfolioebene waren für die Berichtsperiode noch nicht definiert. Ein erstes ESG-Screening hat ergeben, dass 80,21% des Eigenanlageportfolios bereits heute ein positives ESG-Scoring aufweist, für 10,95% keine ESG-Bewertung erfolgen konnte und lediglich 8,83% eine negative ESG-Bewertung erhalten haben (siehe Kriterium 10). Geeignete Zielgrößen für einen kumulierten ESG-Score ihres Portfolios plant die Bank im Geschäftsjahr 2022 zu definieren. Neu aufzunehmende Emittenten werden in diesem Prozess einen ESG-Score aufweisen müssen, der abbildet, dass die Emittenten die Einhaltung der Menschenrechte wahren. Über diese Form des ESG-Scorings soll sichergestellt werden, dass die Achtung der Menschenrechte im Rahmen der getätigten Investments der Bank gewährleistet werden kann.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Da die Volksbank Ruhr Mitte mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausschließlich in Deutschland aktiv ist, sieht sie über den gültigen Gesetzesrahmen der Bundesrepublik Deutschland sowie die im Unternehmens- und Nachhaltigkeitsleitbild verankerten Werte die Wahrung der Menschenrechte ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet. Darüberhinausgehende quantitative Ziele erachtet die Bank daher auch nicht als notwendig.

Verdachtsmomente auf Verletzungen der Menschenrechte können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Mitarbeitergespräche mit ihren Vorgesetzten, das Hinweisgebersystem, das Beschwerdemanagement oder über den Betriebsrat ansprechen. Im Berichtsjahr 2021 gab es keine Verdachtsfälle.

Kooperationspartner

Die Kooperationspartner der genossenschaftlichen Finanzgruppe haben sich auf die Einhaltung anerkannter internationaler Standards (UN Global Compact, ILO) verpflichtet. Bei einer überwiegend regionalen Lieferkette im Geschäftsbetrieb der Bank wird die Einhaltung der Menschenrechte auf Basis staatlicher Gesetzgebung als hinreichend gegeben und überwacht angesehen. Verdachtsmomente zu Menschenrechtsverletzungen durch Partner entlang der Lieferkette für das Berichtsjahr 2021 sind nicht bekannt. Quantitative Ziele, die über den Dialog mit den Kooperationspartnern hinaus gehen, erachtet die Bank nicht als notwendig.

Risiken

Die Beurteilung der Wesentlichkeit etwaiger Risiken nimmt die Bank jährlich im Rahmen einer Risikoinventur sowie anlassbezogen vor. Wesentliche Risiken sind der Bank aktuell nicht bekannt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Dies ist für die Volksbank Ruhr Mitte aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung nicht wesentlich. Die Zusammenarbeit erfolgt im Wesentlichen mit Partnern aus der Region. Die Einhaltung der Menschenrechte bei Investitionsvorhaben erscheint daher auf Basis der staatlichen Gesetzgebung gewährleistet.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Geschäftstätigkeit ist auf die Region ausgerichtet. An allen Geschäftsstandorten wurden die Menschenrechte eingehalten. Es liegen in der Berichtsperiode keine Beschwerden hinsichtlich einer Verletzung von Menschenrechten vor.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Kerngeschäft arbeitet die Volksbank Ruhr Mitte primär mit den Verbundpartnern der genossenschaftlichen Finanzgruppe zusammen. Diese haben sich den Prinzipien des UN Global Compact und sowie auf die

Einhaltung der Prinzipien der ILO verpflichtet. Es liegen im Berichtszeitraum keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung von Menschenrechten vor.

In ihrer bankbetrieblichen Lieferkette beschränkt sich die Bank bei der Auftragsvergabe im Wesentlichen auf bekannte Geschäftspartner in der Region. Daher werden die Geschäftspartner nicht anhand von sozialen Kriterien bzw. Menschenrechtskriterien überprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Dies ist für die Volksbank Ruhr Mitte aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung nicht wesentlich.

Anmerkungen des DNK Büros:

*Leistungsindikator GRI SRS-412-1:
Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte
Betriebsstätten*

Merkpunkt für das nächste Berichtsjahr: Wurden alle Geschäftsorte auf die Einhaltung geprüft? Bitte passen Sie ggf. ihr wording an.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Ökonomische Leistung und Förderung der Wirtschaftsregion Ruhr Mitte

Die Volksbank Ruhr Mitte verfolgt über ihre Geschäftstätigkeit das Ziel, zukunftsfähige Wirtschaftsstrukturen in der Region zu schaffen und Innovationen zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern. Auf Basis einer verlässlichen Unternehmensführung leistet sie eigene Beiträge zur wirtschaftlichen Stabilität.

Als Finanzdienstleister versteht sich die Bank als aktiver Mitgestalter im nachhaltigen Transformationsprozess. Im Miteinander mit den Unternehmen und Menschen in der Region entwickelt sie Lösungen, um die Herausforderungen digitaler und nachhaltiger Transformation zu bewältigen. Eine nachhaltige private Vermögensbildung soll unterstützt und die Erbringung von Wirtschaftsleistung finanziert werden. Die eigene ökonomische Nachhaltigkeit hat die Volksbank Ruhr Mitte dabei stets im Blick.

Als Arbeitgeber beschäftigt die Bank 386 Mitarbeitende. Auch als Ausbildungsbetrieb übernimmt die Bank Verantwortung in der Region und beschäftigt aktuell davon 35 Auszubildende. So leistet die Bank sowohl über ihre Geschäftspolitik als auch in ihrer Rolle als Arbeitgeber Beiträge zur sozialen Nachhaltigkeit und trägt zu einer wirtschaftlichen wie gesellschaftlichen Stabilität in der Region bei.

Gesellschaftliche Verantwortung im genossenschaftlichen Selbstverständnis

Die Unterstützung der Region orientiert an den genossenschaftlichen Prinzipien gehört zum Selbstverständnis der Volksbank Ruhr Mitte und ist im Unternehmensleitbild verankert. Durch soziales, kulturelles, wohltätiges und sportliches Engagement leistet die Bank einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität in der Region. Die Bank ist mit den Menschen in der Region eng verbunden.

Die Bank handelt in ihrem Engagement als verantwortlicher Unternehmensbürger. Sie bringt sich aktiv in regionale Netzwerke ein und schafft ein Ökosystem, in dem Projekte mit nachhaltiger Wirkung für die Region vorangebracht werden können.

Finanzielle Förderung durch Spenden und Sponsoring

Über finanzielle Förderung und ein breites Projektengagement unterstützt die Volksbank Ruhr Mitte soziale wie ökologische Gesellschaftsstrukturen und Initiativen in der Region. Das Förderkonzept der Bank sieht eine ganzjährige Förderung von gemeinnützigen Vereinen, Institutionen und Projekten in der Region im Rahmen von Spenden- und Sponsoring-Maßnahmen vor. Die Koordination und Verteilung der finanziellen Förderung durch Spenden und Sponsoring erfolgt über den Bereich Marketing. Die Leitung der regionalen Finanz-Center und der Vorstand sind in den Abstimmungs-, Budgetierungs- und Verteilungsprozess eingebunden. Quantitative Ziele für die finanzielle Förderung, die über die Budgetierung und die Ausschüttung der Reinerträge aus dem Gewinnsparen hinaus gehen, setzt die Bank nicht. Stattdessen stellt sie über den internen Verteilungsprozess sicher, dass nur Projekte oder Organisationen von einer finanziellen Förderung profitieren, die den Qualitätskriterien im Förderkonzept der Bank entsprechen. Die Zuteilung von finanzieller Förderung erfolgt entlang der Themenfelder Bildung, Soziales, Umwelt, Kultur, Jugendsport und Brauchtum. Bei der Entscheidungsfindung beurteilt die Bank des Weiteren Kriterien wie „partnerschaftlicher Umgang“ und „Hilfe zur Selbsthilfe“. Bei allen geförderten Projekten wird Wert auf die Projektziele der Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit gelegt.

Mit **Spenden** förderte die Bank im Berichtsjahr 2021 insgesamt 189 Projekte mit einer Fördersumme von 519.760 Euro aus den Reinerträgen des Gewinnsparens. Viele dieser Spenden kamen dabei den Vereinen und gemeinnützigen Organisationen in Form von Corona-Hilfen zugute und konnten damit fehlende Einnahmen kompensieren und durch die Krise hindurch helfen.

Themenfeld	Anzahl Projekte	Fördersumme	Anteil
Bildung	72	150.590 €	29%
Soziales	35	110.895 €	21%
Umwelt	8	101.000 €	19%
Kultur	38	87.440 €	17%
Sport	34	61.635 €	12%
Brauchtum	2	8.200 €	2%

Über **Sponsoring** hat die Volksbank Ruhr Mitte im Berichtsjahr 2021 regionales Engagement mit insgesamt 135.500 Euro unterstützt.

Ergänzend zu Spenden und Sponsoring unterstützt die Bank Vereine und Initiativen in der Region zusätzlich über ihre **Crowdfunding-Plattform foerderpott.de**. Auf dieser Plattform können gemeinnützige Organisationen der Region (auch Nichtkunden) ihre Projektideen einstellen, um Unterstützer und Fördergelder zu gewinnen. Zum Start erhalten die Vereine einen 250-Euro-Gutschein für ihr Projekt. Darüber hinaus fördert die Bank jede eingehende

Spende ab 5 Euro mit einem einmaligen Co-Funding von 10 Euro pro Spender aus dem dotierten Spendentopf. Im Berichtsjahr 2021 wurden auf der Plattform Projekte mit einer Spendensumme von 26.400 Euro (inklusive einer Fördersumme von 9.400 Euro durch die Bank) von 564 Unterstützern gefördert.

Projektengagement

Neben der finanziellen Förderung engagiert sich die Volksbank Ruhr Mitte über verschiedene eigene Projekte in der Region.

Ausgerichtet auf das definierte Zukunftsthema **Bildung und Lebensperspektive** engagiert sich die Bank, um mit eigenen Angeboten ihrem gesellschaftlichen Bildungsauftrag nachzukommen. Hier sind beispielsweise die nachfolgend aufgelisteten und bereits mehrjährig geförderten Programme zu nennen:

- Finanzielle Bildung in einigen Schulen durch Unterrichtseinheiten, die eine dafür ausgebildete Mitarbeiterin der Abteilung Personalentwicklung anbietet.
- Aktive, ehrenamtliche Begleitung des Aktionsbündnis Joblinge Ruhr gAG durch zwei Personalentwickler.
- Sponsoring des Vereins „Tausche Bildung für Wohnen e.V.“, bei dem die Volksbank die Finanzierung von zwei Bildungspatenschaften übernommen hat.
- Sponsoring des Thimm Institut für Berufsbildung, bei dem die Volksbank in Kooperation mit der Gelsenwasser Stiftung an 5 Schulen eine umfassende Berufsorientierung ermöglicht hat.
- Förderung der Kreativwerkstatt Herten (30.000 € p.a.), Kreativwerkstatt Gelsenkirchen (45.000 € p.a.) und der Kunstschule Gelsenkirchen (5.000 € p.a.) mit rd. 7.000 Bildungsteilnehmern p.a. in der außerschulischen Bildung.
- Förderung von Klassenfahrten zu besonderen Lernorten, wie das Haus der Geschichte oder das Konzentrationslager Bergen-Belsen, mit 25 teilnehmende Klassen p.a.
- Umweltunterricht an Grundschulen in Gelsenkirchen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Umweltaktion.

Darüber hinaus sind einzelne Mitarbeiter teilweise freigestellt für die Mitarbeit in Prüfungsausschüssen der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen. Diese leisten durch ihre Ausschusstätigkeit einen wichtigen Beitrag für die Berufsausbildung in der Region.

Orientiert am Nachhaltigkeitsverständnis der Bank mit einem speziellen Fokus auf der ökologischen Nachhaltigkeit hat die Bank im Berichtsjahr 2021 mit ihrem **Wettbewerb „Klimaheld*in“** einen lokalen Nachhaltigkeitspreis initiiert. Damit will die Volksbank die Wichtigkeit des Umwelt- und

Klimaschutzes hervorheben. Beispiele für ehrenamtliches, ökologisches Engagement können sein: Umweltschutz, Ressourceneinsparung & Recycling, CO₂-Einsparung, saubere Städte, Renaturierung & Aufforstung oder auch Artenschutz. Preise werden in drei Kategorien vergeben, privaten Initiativen, dem Engagement von Unternehmen und Gewerbetreibenden sowie für Engagement von Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen.

In der Vergangenheit wurden initiiert durch die Finanz-Center der Bank sogenannte **Social Days** initiiert, bei denen sich die Mitarbeiter gezielt für gemeinnützige Organisationen in den Regionen eingesetzt haben. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen war dieses Projektengagement im Berichtsjahr nicht möglich, wird aber im Geschäftsjahr 2022 neu angestoßen werden.

Risiken

Die Reaktion der Menschen aus der Region auf das gesellschaftliche Engagement der Volksbank Ruhr Mitte sowie die Reaktionen der lokalen und regionalen Medien bestätigen die Wirksamkeit des Engagements.

Risiken, die im Zusammenhang mit diesem Engagement zu Schäden für die Bank, zu Schäden für die Gesellschaft oder die Umwelt führen, sind von unwesentlicher Bedeutung. Als Kontrolle der Aktivitäten im gesellschaftlichen Engagement der Bank dient die eigene Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit den Rückmeldungen durch Kunden, Institutionen aus der Region oder durch die regionalen Medien. Explizite Kontrollmechanismen, die über die internen Kontrollsysteme der Bank (siehe Kriterium 20) hinaus gehen, oder eine spezifische Risikoanalyse sind nicht implementiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Bilanzsumme	2.611.215 T€
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16.356 T€
Ertragssteuern	4.751 T€
Jahresüberschuss	4.405 T€
Personalaufwand	24.952 T€
Dividende	471 T€

Das **Spendenaufkommen** lag bei 519.760 Euro, das **Sponsoring-Volumen** bei 135.500 Euro.

(Vorläufiger Stand März 2022)

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Eingebungen bei Gesetzgebungsverfahren und Lobbying

Die Volksbank Ruhr Mitte nimmt keinen direkten Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse oder relevante Gesetzgebungsverfahren. Sie beschäftigt auch keine Dritten, damit diese für sie politische Kontakte pflegen oder die Meinungsbildung der Öffentlichkeit beeinflussen.

Im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses bringt sich die Bank über ihren Spitzenverband, den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), ein. Der BVR nimmt die Interessenvertretung der Bank insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr.

Die Bank ist zudem Mitglied im Regionalverband, dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen (GV). Der GV beteiligt sich mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministern, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertretern und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik.

Zuwendungen an politische Parteien

Spenden an Parteien und Politiker oder Zuwendungen an Regierungen tätigt die Volksbank Ruhr Mitte nicht (siehe Leistungsindikator GRI SRS-415-1).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Volksbank Ruhr Mitte hat in der Berichtsperiode 2021 keine Spenden an politische Parteien getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Risikokultur

Die Risikokultur stellt einen wesentlichen Faktor zur Entwicklung der Volksbank Ruhr Mitte dar, da sie den bewussten Umgang des Managements und der Mitarbeiter mit Risiken fördern und sicherstellen soll, um den im Unternehmensleitbild angestrebten wirtschaftlichen Erfolg auch unter Risikogesichtspunkten zu erreichen und zu sichern. Die Risikokultur beschreibt die Art und Weise, wie die Mitarbeiter mit Risiken während der täglichen Aktivitäten umgehen sollen und ist ein wesentlicher Bestandteil im Risikomanagementsystem der Bank.

Unter Risikokultur versteht die Volksbank Ruhr Mitte:

- den Umgang des Managements und der Mitarbeiter mit Risiken sowie das Handeln in rechtlich und ethisch einwandfreier Weise,
- die Identifizierung von Risiken, den bewussten Umgang mit Risiken in

Entscheidungsprozessen und das Bekenntnis des Vorstandes zu risikoangemessenem Verhalten,

- die Implementierung eines wirksamen Überwachungsumfeldes, das in einem vernünftigen Verhältnis zur Komplexität der Geschäftsaktivitäten der Bank stehen muss,
- das Durchsetzen des Risikoappetits,
- die Verwendung von aussagekräftigen Risikomessverfahren und die Pflicht zur Untersuchung von Limitüberschreitungen oder Abweichungen vor vorgegebenen Leitlinien.

Die in der Volksbank Ruhr Mitte gelebte Risikokultur spiegelt sich u.a. in der Unternehmens- und Risikostrategie, dem Organisationrichtlinien und den Mitarbeitergesprächen wider. Sie wird bewahrt und gefördert durch die Leitungskultur, klar definierte Verantwortlichkeiten bei den Mitarbeitern und eine angepasste Anreizstruktur (siehe auch Kriterium 8).

Darüber hinaus werden die Mitarbeiter über diverse Kommunikationsformate und Schulungen regelmäßig für die vorgenannten Themen zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption sensibilisiert. Der Vorstand der Volksbank Ruhr Mitte unterstützt unabhängige, selbstständige, eigenverantwortliche und unbefangene Überwachungsverfahren, die dazu erforderlich sind.

Gesetzliche und aufsichtsrechtliche Regelungen

Die Compliance-Kultur in der Volksbank Ruhr Mitte wird geprägt durch die Grundeinstellungen und Verhaltensweisen des Managements sowie durch die Rolle des Aufsichtorgans. Die Compliance-Kultur beeinflusst die Grundhaltung, die die Mitarbeiter des Unternehmens der Beachtung von Regeln beimessen und damit die Bereitschaft zu regelkonformem Verhalten. Die hohe Reputation hat einen wesentlichen Anteil am geschäftlichen Erfolg der Volksbank Ruhr Mitte. Ein guter Ruf ist die Grundlage für das Vertrauen der Kunden in die Dienstleistung der Bank. Dieses Vertrauen geht einher mit dem Vertrauen in die Integrität und Fachkompetenz der Mitarbeiter sowie in die hohe Qualität der Dienstleistungen und Produkte. Für die Bank sind deshalb die Sicherung der Integrität der Mitarbeiter und die Erhaltung der hohen Qualität von Dienstleistungen und Produkten wesentliche Grundlagen für die Zufriedenheit der Kunden. Zur Aufrechterhaltung der Reputation ist es daher der Bank sehr wichtig, dass rechtliche Vorgaben eingehalten werden.

Die Bank hat zur Sicherstellung des Gesetzes- und richtlinienkonformen Verhaltens Beauftragte für die Bereiche Datenschutz, Informationssicherheit, Betrugs- und Geldwäscheprävention, Wertpapier-Compliance und MaRisk-Compliance benannt.

Der Funktionalbereich Compliance sorgt für die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, regulatorischen Standards. Dabei werden Ziele gesetzt, die der

Risikominimierung dienen. Zu den wichtigen Aufgaben zählen neben der Betrugs- und Geldwäscheprävention und der Einhaltung der notwendigen Standards in der Informationssicherheit auch die Erfüllung wertpapierbezogener Rahmenbedingungen für eine Förderung des Anlegerschutzes.

Unter Durchführung kontinuierlicher Risikoanalysen wird die Einhaltung der Gesetze und aufsichtsrechtlichen Vorgaben überprüft und über einen Überwachungsplan sichergestellt. Auch anlassbezogen greift Compliance ein, um Gesetzes- und Richtlinienkonformität zu gewährleisten. Darüber hinaus besteht in der Bank ein Hinweisgebersystem (gem. §25a Abs. 1 Satz 6 Nr. 3 KWG), das es den Mitarbeiter unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identität erlaubt, über bestimmte Rechtsverstöße in der Bank zu berichten. Auffälligkeiten in der kontinuierlichen Risikoanalyse, bei der Umsetzung des Überwachungsplans oder bei anlassbezogenen Kontrollaktivitäten durch den Funktionalbereich Compliance sowie eingehende Hinweise über das Hinweisgebersystem würden als Anlass dienen, das bestehende Compliance System der Bank anzupassen und weiterzuentwickeln. In der Berichtsperiode war eine solche Anpassung nicht erforderlich.

Ziel der Complianceaktivitäten ist die jederzeitige Gesetzeskonformität im Verhalten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank. Die im Rahmen des Compliance Systems gesetzten Ziele wurden im Berichtsjahr 2021 vollumfänglich erreicht. Die durchgeführten Schulungs- und Informationsmaßnahmen bei den Mitarbeitern haben zu einer umfassenden Sensibilisierung bezüglich etwaiger Compliance-Risiken beigetragen. Ein Compliance-konformes Mitarbeiterverhalten konnte damit stets sichergestellt werden. Erhöhte Risiken hinsichtlich des Auftretens von Korruption und Bestechung wurden im Berichtsjahr nicht festgestellt. Korruptionsfälle liegen im Berichtszeitraum nicht vor (siehe Leistungsindikator GRI-SRS 205-3). Strafen und Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich wurden nicht verhängt (siehe Leistungsindikator GRI-SRS 419-1). Das Compliance System der Bank wird als angemessen bewertet.

Anmerkungen des DNK Büros:

<p>Aspekte 5: <i>Berichten Sie, ob und in welchem Maße bisherige Ziele erreicht wurden bzw. legen Sie offen, wenn Sie Ziele nicht erreichen konnten und warum.</i></p>	<p>Hinweis kommendes Berichtsjahr: Bitte berichten Sie noch konkreter, welche Ziele erreicht wurden.</p>
<p>CSR-RUG: 1. Berichten Sie über das verfolgte Managementkonzept: a.) Zielsetzungen und geplanter Zeitpunkt der Zielerreichung. b.) Wie die Unternehmensführung in das Konzept eingebunden ist (Kriterium 20, Aspekt 3). c.) Strategien und konkrete Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele (Kriterium 20, Aspekt 1). d.) Interne Prozesse, um die Umsetzung der Maßnahmen zu prüfen (Kriterium 20, Aspekt 2).</p>	<p>Merpunkt für das kommende Berichtsjahr: Sie geben ein qualitatives Ziel an. Bestehen darüber hinaus quantitative Zielsetzungen, oder sind diese geplant?</p>

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Überwachung von Korruptionsrisiken erfolgt durch den Funktionsbereich Compliance u.a. im Rahmen der Überprüfung der Geschenkerichtlinie. Einbezogen werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank. Erhebliche Risiken wurden bei den Kontrollhandlungen nicht festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es liegen keine Korruptionsfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden keine Strafen oder Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.